



ZornedingReport

*Informationen aus Zorneding, Pöring, Ingelsberg und Wolfesing
40. Jahrgang, September 2013, Nr. 158*



Inhaltsverzeichnis

Zu unserem Titelbild	2
Impressum	2
Anzeigen	3
Bundestagswahl Wahltriumph für Angela Merkel	4
Landtagswahl Rückblick auf die Landtagswahl	5
Bezirkstagswahl Rückblick auf die Bezirkstagswahl	6
Kritisch angemerkt	7
Bundestag Dr. Max Lehmer	8
Brief auf Berlin	9
Gemeinde Zorneding 1200 Jahre Zorneding	11
Gemeinde Zorneding Rede beim Empfang im Rathaus am 4. September 2013	12
Blick auf Zorneding (VI) Ein Spaziergang durch unsere Gegenwart und Geschichte mit Peter Maicher	13
FrauenUnion Zorneding Neuwahlen bei der Zornedinger FrauenUnion	16
Merkwürdigkeiten	17
Feuerwehr 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zorneding	19
Veränderung Zorneding ändert sich	21
Zorneding Orts erkundung mit dem Fahrrad	22
Ihre Serviceseite	23

Zu unserem Titelbild

Wer am Ortsrand unserer Gemeinde spazieren geht, trifft auf unterschiedliche, vielfältige Strukturen. Felder, Wiesen und kleine Busch- und Waldflächen wechseln sich ab oder gehen fließend ineinander über. In Waldstücken ist die Natur besonders vielfältig. Sie wechselt von Jahr zu Jahr und liefert imposante Bilder. Besonders interessant ist das Wachstum der Pilze. Sie entwickeln sich nicht nur am Boden sondern auch an Bäumen. Unser Titelbild zeigt ein besonders prächtiges Exemplar im Herbstwald. Es ist näher am Ort zu finden, als sie vermuten.



ZornedingReport

Herausgeber:
CSU-Ortsverband Zorneding
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Sylvia Boher

Redaktion:
Dr. Sylvia Boher, Johannes Schott (Leitung),
Georg Pfettrisch, Peter Maicher. Namentlich
gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung des Verfassers
wieder.

Redaktionsanschrift:
Uwe Lembke, Obere Bahnhofstraße 10,
85604 Zorneding

Druck:
Offsetdruck Brummer GmbH,
Bahnhofstraße 11, 88570 Markt Schwaben,
Tel. (0 81 21) 22 37-3, Fax (0 81 21) 4 68 77

technicoll
Klebstoffe für Industrie
und Handwerk

Ein starkes Team
für Ihre Verklebung!

... eingetragene Marke der R
RUBBER
KLEBTECHNIK
GMBH

Bezugsquellen: www.klebstoff24.de

IWS 012008

**Unser Team - für Ihre
Gesundheit!**

Physiotherapie Wenzl

**Praxis für
Physiotherapie**

- Hans Wenzl -
Staatl. gepr. Physiotherapeut
Masseur u. med. Bademeister

Koloniestr. 35
85614 Kirchseeon

Tel. 0 80 91 - 44 49
Alle Kassen nach ärztl. Verordnung

www.physiotherapie-wenzl.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG-Neuro (Bobath/PNF)
KG-Gerät
Med. Trainingstherapie
Massage - BGM
Akupunkturmassage
Fußreflexzonenmassage
Craniosacrale Therapie
Marnitztherapie
Chiro-Gymnastik
Sportphysiotherapie
Lymphdrainage
Fango - Heißluft
Naturmoorpackungen
Ultraschalltherapie
Elektrotherapie
Eisanwendungen
Extensionen - Schlingentisch
Dornmethode

JÜRGEN FROSCHAUER
Malermeister

* Anstriche aller Art
* Lackierarbeiten
* Tapezier- und
Bodenbelegarbeiten
* Farbgestaltung
* Vollwärmeschutz

Münchener Str. 17 85614 Kirchseeon
Tel: 08091/ 42 03 Mobil 0177-5 73 94 63
Fax 08091-538932 jürgen_froschauer@yahoo.de



Geschäftsanzeigen

im ZornedingReport bringen immer
Umsatz und Gewinn

Auskunft:

Georg Pfettrisch, Harthäuser Str. 6a,
85604 Zorneding, Tel. 0 81 06/99 80 58



Flughafentransfer
Messeshuttle

BECK
SHUTTLE SERVICE

– sicher und bequem unterwegs –

Beck Shuttle Service
Wasserburger Landstraße 12
D-85604 Zorneding

Tel.: +49 (0) 81 06.99 99-181
Fax: +49 (0) 81 06.99 99-182
Mail: mail@beck-flugtransfer.de
Web: www.beck-flugtransfer.de



Erfahren. Kompetent. Erfolgreich.

30 Jahre
Erfahrung rund um
Immobilien

- Kompetente Beratung und persönliche Betreuung
- über 30 Jahre Erfahrung als Spezialist für Immobilien im Münchner Osten
- Kauf, Verkauf, Vermietung, Wertermittlung, Verpachtung, Finanzierungsberatung
- gezielte Unterstützung bei der erfolgreichen Immobiliensuche

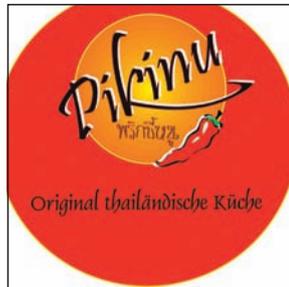


Marktplatz 8
85614 Kirchseeon

Tel.: 08091/30 10 - Fax: 08091/30 79
info@immobilien-weidlich.de - www.immobilien-weidlich.de

Mo - Fr von 8.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Thai Bistro im Autohaus Berger



Georg-Wimmer-Ring 8a, 85604 Zorneding,
Tel.: 08106/2130255

ZWEIRAD
HOFMANN
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport
Zubehör - Bekleidung
Beratung - Verkauf - Service
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5
85604 Zorneding
Tel. 08106 / 2 92 26



Wahltriumph für Angela Merkel

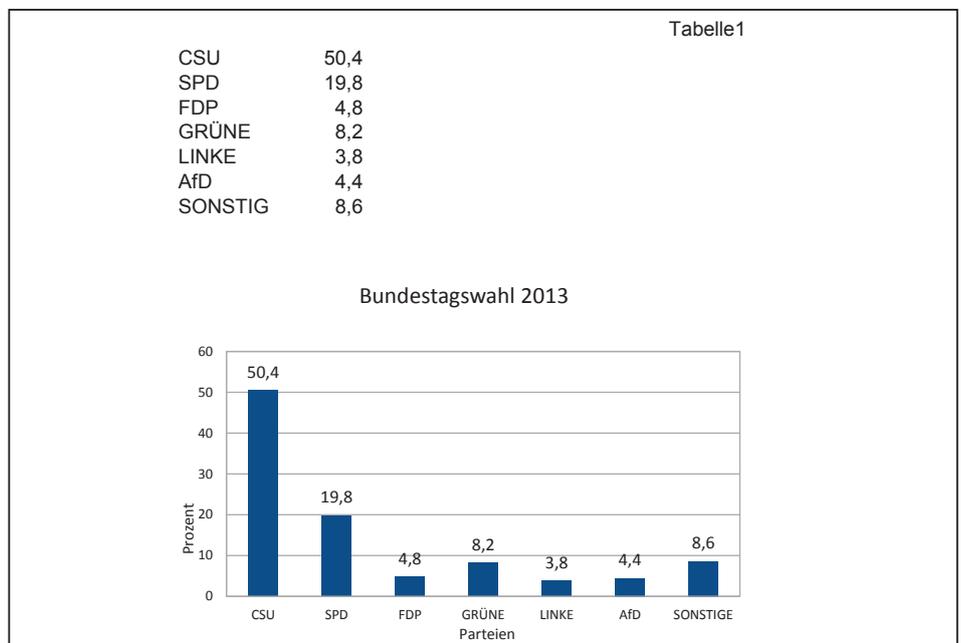
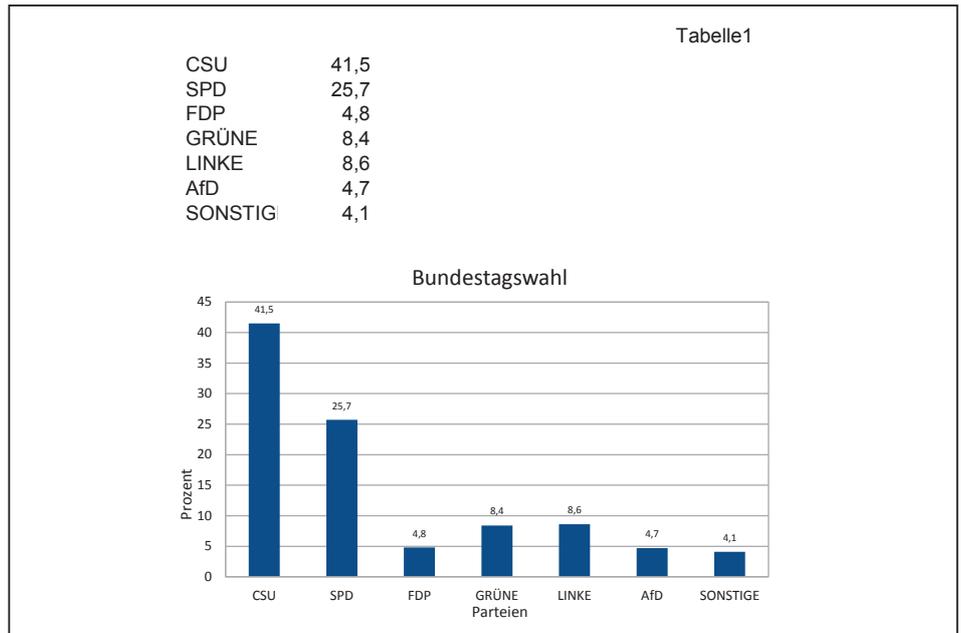
Die Bundestagswahl 2013 verlief für die Christlich Soziale Union spannend und erfolgreich. Insgesamt waren 61,8 Millionen Wahlberechtigte aufgerufen ihre Stimme abzugeben. Die Union erzielte im Vergleich zur letzten Wahl im Jahr 2009 ein Stimmenplus von 7,7 Prozent und erreichte am Schluss ein Ergebnis von 41,5%. Sie ist damit die größte Volkspartei Deutschlands. Das Ergebnis ist ein eindeutiger Vertrauensbeweis für Angela Merkel. Der bisherige Koalitionspartner die Freien Demokraten blieb leider unter der Fünf-Prozent-Hürde. Die FDP ist daher im 18. Bundestag nicht mehr vertreten. Das großartige Wahlergebnis der Christlich Sozialen Union brachte bei der Sitzverteilung im Bundestag 311 Sitze. Um eine regierungsfähige Mehrheit zu erzielen, muss die Union Gespräche mit anderen Parteien zur Bildung einer Koalition führen. Das Zustandekommen einer Großen Koalition wäre eine Möglichkeit.

Wahlkreis Ebersberg/Erding

Der Direktkandidat der CSU für den neuen Bundestag Dr. Andreas Lenz erzielte ein herausragendes Ergebnis. Mit 55,4 Prozent der Erststimmen wurde er direkt in den 18. Bundestag gewählt. Andreas Lenz folgt Dr. Max Lehmer nach, der nicht mehr kandidierte.

Am meisten Stimmen erhielt der 32-Jährige Andreas Lenz in seiner Heimatgemeinde Frauenneuharting. Hier votierten 78,7 Prozent der Wähler für ihn.

Welche Stimmanteile die Parteien bei der Bundestagswahl im Bund (oberes Bild) und in Bayern (unteres Bild) erzielten, zeigen die beiden Diagramme.



AUTO BERGER
 KFZ-Handel, Reifen & Reparatur Service
 Georg-Wimmer-Ring 8a · 85604 Zorneding
 Tel. (0 81 06) 24 77 13 · Fax 24 77 14

KFZ An- und Verkauf
Problemlose Abwicklung
Kundendienste für alle
Fabrikate
Reifen-, Bremsen- und
Auspuff-Service



- Autoglasreparatur ohne Selbstbeteiligung
- Lackdellenreparatur bei Park- und Hagelschäden
- Pkw-Innen- und Außenreinigung

- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage-Service (Reinigung und Desinfektion)
- HU + AU - Abnahme Montag und Mittwoch

Rückblick auf die Landtagswahl

Am angesetzten Wahltermin konnten 96.011 Stimmberechtigte im Stimmkreis Ebersberg die Zusammensetzung dieser beiden Gremien mit ihrer Stimmabgabe entscheiden. Die Wahlhelfer hatten schon vor dem offiziellen Beginn die verschiedenen Stimmzettel gefaltet und zur Abgabe an die Wähler vorbereitet. Pünktlich um 8 Uhr öffneten dann die Wahllokale. Nach verhaltenem Beginn am Morgen steigerte sich die Zahl der Wähler ziemlich konstant. Bei der Landtagswahl lag die Wahlbeteiligung im Stimmkreis Ebersberg am Ende bei 71,39 Prozent. Dies entspricht 68.059 Wählern. Bei den Erststimmen waren 67.122 und bei den Zweitstimmen 67114 gültig. Den größten Stimmenanteil von beiden möglichen Stimmen erreichte die CSU. Sie erhielt 46,24 % der Erst- und 49,5 % der Zweitstimmen. Die SPD kam auf 19,95 % (Zweitst. 24 %) . Die Grünen erzielten 11,74 % (Zweitst. 8,5%) und die Freien Wähler 7,7 % (Zweitst. 5,7).



Thomas Huber aus Grafing erzielte als Direktkandidat der CSU für den neuen Landtag mit 46,24 Prozent der Erststimmen ein ausgezeichnetes Ergebnis.

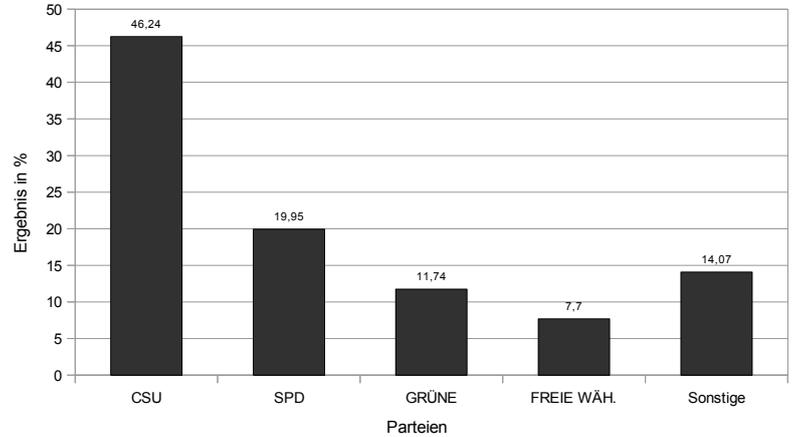
Landtagswahl:

Erststimmen nach Wahlvorschlag

Huber, Thomas	
CSU	46,24 %
Rauscher, Doris	
SPD	19,95 %
Gruber, Waltraud	
GRÜNE	11,74 %
Dr. Seidelmann, Wilfried	
FREIE W.	7,70 %
Will, Renate	
FDP	4,70 %
Eckert, Christian	
BP	3,94 %
Senftleben, Frank	
ÖDP	1,75 %
Kammler, Maren	
Piraten	1,75 %
Keller, Johann	
DIE LINKE	1,36 %
Wengele, Wolfgang	
REP	0,88 %

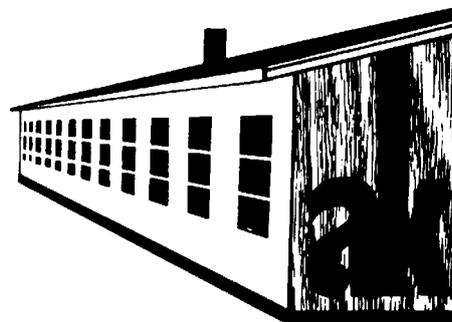
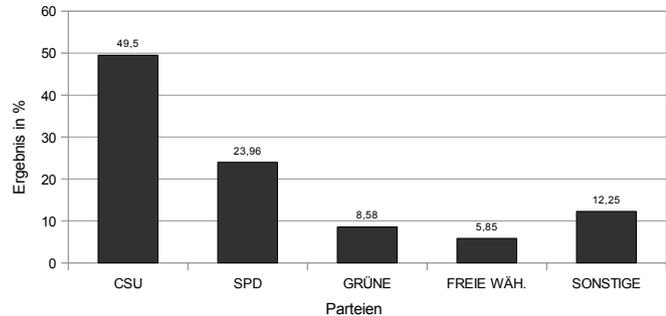
CSU	46,24
SPD	19,95
GRÜNE	11,74
FREIE WÄH.	7,7
Sonstige	14,07

Landtagswahl Erststimmen
Stimmkreis Ebersberg



CSU	49,5
SPD	23,96
GRÜNE	8,58
FREIE WÄH.	5,85
SONSTIGE	12,25

Landtagswahl Zweitstimmen
Stimmkreis Ebersberg



Kriegenhofer
Schreinerei · Meisterbetrieb
Siriusstraße 4 · 85614 Eglharting
Tel. 08091/3809 · Fax 08091/4771

- Innenausbau:
Küchen
Wohn- und
Schlafzimmer-
einrichtungen
Garderoben
- Türen, Fenster

Rückblick auf die Bezirkstagswahl

Bei der Bezirkstagswahl trat Susanne Linhart als Direktkandidatin der CSU an. Sie erhielt die meisten Erststimmen und erreichte 46.03%.



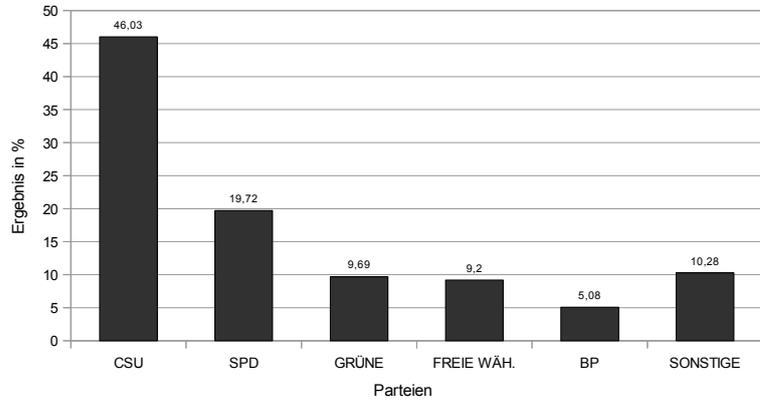
Bezirkstagswahl:

Erststimmen nach Wahlvorschlag

Linhart, Susanne	46,03 %
Poschenrieder, Bianka	
SPD	19,72 %
Woska-Mayer, Birgit	
GRÜNE	9,69 %
Feuchtnr, Thomas	
FREIE W:	9,20 %
Speckbacher, Alois	
BP	5,08 %
Haunreiter, Ingrid	
FDP	3,34 %
Tischler, Ingrid	
ÖDP	2,57 %
Schmidt-Behounek, Th.	
Piraten	2,41 %
Schwarz, Andreas	
DIE LINKE	1,96 %

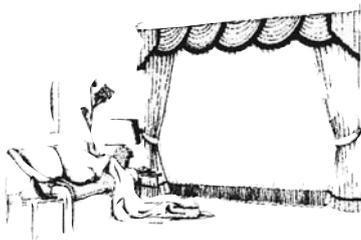
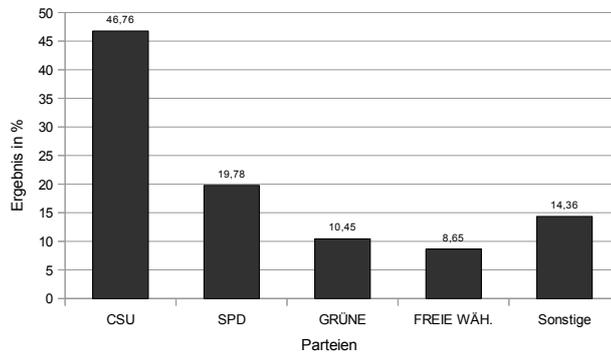
CSU	46,03
SPD	19,72
GRÜNE	9,69
FREIE WÄH.	9,2
BP	5,08
SONSTIGE	10,28

Bezirkstagswahl
Erststimmen Stimmkreis Ebersberg



CSU	46,76
SPD	19,78
GRÜNE	10,45
FREIE WÄH.	8,65
Sonstige	14,36

Bezirkstagswahl
Zweitstimmen Stimmkreis Ebersberg



Gardinen und Teppichhaus



Raumausstattung
exklusiv

- ▶ Fachgeschäft
- ▶ Polsterwerkstatt
- ▶ Vorhänge und Zubehör
- ▶ Heimtextilien und Möbelstoffe
- ▶ Tapeten - Farben
- ▶ Bodenbeläge, PVC - Kork
- ▶ Teppichböden
- ▶ Sonnenschutz



Münchner Straße 20 · 85614 Kirchseeon · Telefon 08091/9216 · Telefax 08091/4886

Der Weg zum schöneren Wohnen führt über Ihr Fachgeschäft und Meisterbetrieb. Unser handwerklicher Service: Fachliche Beratung · Ausmessen · Dekorieren · Wände bekleiden · Verlegen · Polstern · aus einem Haus

Die letzten drei großen Wahlen sind für die CSU in Bayern hervorragend gelaufen, dank Ihnen, unseren Wählern.

Dieses Ergebnis haben wir CSU-Mitglieder uns gewünscht und wir haben versucht Sie durch unseren persönlichen Einsatz am Morgen an der S-Bahn, an Infoständen, bei Veranstaltungen und im persönlichen Gespräch zu überzeugen, dass es wichtig ist zur Wahl zu gehen.

Der Einsatz für unsere Demokratie ist es wert, sich aufzuraffen und zur Wahlurne zu gehen, um frei zu entscheiden, wer die Geschicke unseres Landes maßgeblich beeinflussen soll.

Wir als CSU-Mitglieder freuen uns, dass Sie uns diesmal so ein großes Vertrauen geschenkt haben und uns so in unserem Einsatz bestätigt haben.

Viele Länder lassen das nicht so frei zu, dort kämpft die Bevölkerung für das Wahlrecht.

Andererseits waren wohl viele von Ihnen bei den letzten Wahlen von unserer Partei so enttäuscht, dass sie gar nicht zum Wählen gegangen sind oder der FDP die Leihstimme gegeben haben. Leider hat sie ihre Versprechen auch nicht erfüllt.

Es ist gerade auch eine Stärke einer christlichen Partei, wir gestehen offen ein,

dass wir Fehler gemacht haben, auch in den letzten Jahren ist nicht immer alles optimal gelaufen, aber wo es Menschen gib, menschelt es. Ihr großes Votum ist unserer Partei Auftrag und Verpflichtung und wir werden uns bemühen, diesem Vertrauen nicht nur gerecht zu werden, sondern uns weitere gute Ergebnisse zu verdienen.

Wie wird sich das Parteigefüge in Berlin auf längere Sicht einigen?

Auch hier hat Ihr überragendes Votum eigentlich deutlich gemacht welche Regierung die Bevölkerung wünscht, aber 4 Sitze zu wenig können jetzt zu einer Katastrophe führen.

Mehr als die Hälfte der bundesdeutschen Wähler wünschen sich eine konservative Regierung, trotz des gewaltigen Votums der ostdeutschen Wähler für die Linken!

Es ist erschütternd, dass knapp 25 Jahre nach der Wiedervereinigung die Nachfolgeorganisation der verbrecherischen SED immer noch so hohe Zustimmungsraten erringt! Hat nicht gerade diese Partei die DDR abgewirtschaftet, so dass wir noch heute einen Soli bezahlen? Haben nicht die Vertreter dieser Partei die tödlichen Schießbefehle an der innerdeutschen Grenze ausgesprochen?

Es ist bedauerlich, das unsere Parteien im Wiedervereinigungsrausch gedacht haben man kann dieser Partei demokratisch Herr werden, statt sie zu verbieten, wie die NSDAP. Es ist auch genauso unglaublich, dass eine Partei wie die SPD mit einer 150-jährigen großen Geschichte nicht in der Lage ist, dem Beispiel der Union, und hier vor allem der CSU zu folgen, „rechts von uns darf es keine demokratisch legitimierte Partei geben“, siehe Republikaner,

Warum steht keiner der führenden SPD Politiker auf uns sagt „Links von uns darf es keine demokratisch legitimierte Partei geben!“

Wäre da für die SPD nicht genug Platz, nachdem die CDU unter Merkel so weit in die Mitte und mit dem sozialen Flügel z.T. bereits nach links gerückt ist?

Will die SPD tatsächlich meineidig werden und allen Beteuerungen zum Trotz um der Macht willen mit den Linken ins Bett steigen?

Dann verabschiedet sich die SPD von Ihrer Geschichte und versinkt hoffentlich auch im Bund in der Bedeutungslosigkeit in der sie in Bayern schon angelangt ist und das, trotz (oder wegen?) Ude.

Dr. Sylvia Boher

Glasl's
LANDHOTEL

Übernachtung - Frühstück

Wellness-Fitness-Sauna

Parkplätze und Garagen vorhanden

Alle 54 Zimmer (EZ/DZ/Appartements) mit SAT-TV,
Minibar, Internet-Zugang, Zimmersafe und
teilweise mit Südbalkon oder Terrasse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Glasl's Landhotel
Münchner Strasse 11a • D-85604 Zorneding • Tel [08106]241 28-0 • Fax [08106]241 28-66
www.glasls-landhotel.de



Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

FUETSCH
HAARSTUDIO

Schmiedweg 3 • 85604 Zorneding • Fon: (081 06) 37 75 98

Dr. Max Lehmer

Am 22.09.2013 fand die Bundestagswahl statt. Mit diesem Datum ändert sich die Zusammensetzung des Bundestages. Neue und altbekannte Kandidaten der verschiedenen Parteien werden als Bundestagsabgeordnete gewählt. Einige der bisherigen Abgeordneten verzichten auf eine erneute Kandidatur. Diese Entscheidung traf auch Dr. Max Lehmer. Er stellte sich erstmals bei der vorgezogenen Bundestagswahl am 18. September 2005 für den neuen Bundeswahlkreis 215 Erding/Ebersberg als Direktkandidat der CSU zur Wahl. Mit 58,4 Prozent der Stimmen erhielt er einen deutlichen Vertrauensbeweis der Wähler. Bei der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag im Jahr 2009 trat Dr. Max Lehmer erneut an. Auch diese Kandidatur war erfolgreich. Dr. Max Lehmer suchte als Bundestagsabgeordneter stets die Nähe zur Basis. Viele Zornedinger kennen ihn von seiner Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des Ortsverbandes der CSU Zorneding. Aktuelle Informationen zum politischen Geschehen vermittelte er regelmäßig mit seinem „Brief aus Berlin“. Diese Rubrik kennen die Leser des ZornedingReports seit vielen Jahren. Mit der Ausgabe Nummer 158 des ZR endet jetzt diese Kolumne, weil sich Dr. Max Lehmer aus der Bundespolitik zurückzieht.

Das Team des ZornedingReports dankt Dr. Max Lehmer für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung in den vergangenen Jahren. Wir wünschen Ihm viel Freude bei den neuen Aufgaben und weiterhin viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Johannes Schott



*Bild rechts unten
Bürgermeister Piet Mayr, Dr. Max Lehmer,
 Sylvia Boher*

*Bild rechts oben
Dr. Max Lehmer, Bürgermeister Piet Mayr,
Dr. Angelika Niebler und Karin Ossig*



Titelbild des ZornedingReports als Dr. Max Lehmer 2005 erstmalig für den Bundestag kandidierte

Koch



**STEFAN KOCH
STEUERBERATER
ANZINGER STRASSE 1B
85604 ZORNEDING-PÖRING
TELEFON 08106 2101800
stb@koch-zorneding.de**

BRIEF AUS BERLIN



NR. 13 | 03.09.2013 | AUSGABE A

Bundestagsdebatte zur Situation in Deutschland

Koalition zieht positive Bilanz

Die christlich-liberale Koalition hat in dieser Woche im Bundestag positive Bilanz aus der abgelaufenen Legislaturperiode gezogen. „Die vergangenen vier Jahre waren erfolgreiche Jahre“ betonte Landesgruppenvorsitzende Gerda Hasselfeldt im Rahmen der Debatte zur Situation in Deutschland. Die Schwarzmalerei von Rot/Rot/Grün werde der Realität in Deutschland und den Menschen in unserem Land in keiner Weise gerecht, so Hasselfeldt weiter.



Foto: Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

Die CSU-Landesgruppenvorsitzende unterstrich die erfolgreiche Bilanz der christlich-liberalen Koalition. Gleichzeitig warnte sie vor den rot/grünen Steuerplänen: „Abkassieren wird von den Sozialdemokraten so interpretiert: Wir erhöhen ja nur einige Steuern für Wenige. Wenige sind für Rot/Grün jedoch zum Beispiel alle, die demnächst heiraten möchten, denn Rot/Grün will das Ehegattensplitting abschaffen. Zu den Wenigen zählen für Rot/Grün auch alle, die Kapitaleinkünfte haben, denn Rot/Grün will die Abgeltungsteuer erhöhen. Und Rot/Grün will alle abkassieren, die mehr als 64.000 Euro im Jahr verdienen, denn ab diesem Betrag sollen die Einkommensteuersätze erhöht werden.“ Dagegen hat die Union im Bundestag deutlich gemacht, warum Deutschland auf dem christlich-liberalen Kurs bleiben muss. „Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder“, so Hasselfeldt. „Wir haben den Rechtsanspruch auf einen Kinderkrippenplatz geschaffen. Parallel dazu haben wir das Betreuungsgeld eingeführt. Auch das will Rot/Grün wieder abschaffen und die Familien dadurch schröpfen. Das Betreuungsgeld ist für uns ein

Zeichen dafür, dass der Staat eben nicht einseitig eine Betreuungsförderung für unter Dreijährige fördert, sondern auch andere Betreuungsförderung anerkennt und finanziell unterstützt - egal wie sich die Eltern entscheiden.“ Hasselfeldt betonte auch, dass es eines der wichtigsten Vorhaben der Union für die kommende Wahlperiode ist, die Kindererziehungszeiten von Müttern, die vor 1992 Kinder geboren haben, bei der Rente besser anzuerkennen. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode ist es der Koalition gelungen, die Arbeitslosigkeit erstmals seit der Wiedervereinigung auf unter drei Millionen zu senken. Dies hänge natürlich auch mit dem Fleiß der Bürger und mit verantwortungsvollen Tarifparteien zusammen, so Gerda Hasselfeldt. „Der Erfolg unseres Landes hängt außerdem mit tüchtigen Unternehmern zusammen - insbesondere mit einem gesunden, tatkräftigen Mittelstand. Das alles hatten wir auch vor Angela Merkel, trotzdem hatten wir unmittelbar nach der rot/grünen Regierungszeit, 5 Millionen Arbeitslose“, so die Landesgruppenchefin weiter. Dies alles zeige deutlich, dass es gerade nicht egal ist, wer das Land regiert.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Wer die Opposition in diesen Tagen reden hört, könnte auf die Idee kommen, sie redet von einem der europäischen Krisenstaaten – ganz sicher aber nicht von dem Land, das europaweit für seine Entwicklung der letzten vier Jahre bestaunt wird. Solche Reden hat ein Land nicht verdient, in dem Jugendarbeitslosigkeit kein Thema ist, selbst die Langzeitarbeitslosigkeit um 22 % zurückging und die Steuer- und Sozialversicherungskassen voll sind.

Die Wahrheit ist: Alle Umfragen und Fakten belegen, dass Deutschland glänzend da steht. Wohin will Rot/Grün ein Land umsteuern, dessen Wirtschaft derzeit ganz Europa beflügelt und mit nach oben zieht, dessen Nettokreditaufnahme im kommenden Jahr auf den niedrigsten Wert seit 40 Jahren fällt und das ab 2015 erstmals seit 1969 wieder Schulden abbauen kann?

Wir haben im Bundestag in dieser Woche deutlich gemacht, dass Deutschland von diesem Kurs nicht abdriften darf. Wir geben mit unserem Regierungsprogramm Antworten auf die zentralen Fragen des demografischen Wandels und der Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit. Wer den Haushalt ausgeglichen hat und Wachstum und Beschäftigung fördert, schafft Spielräume für Investitionen. So können wir Schritt für Schritt das umsetzen, was uns wichtig ist: Wir gleichen die Mütterrenten an. Wir schaffen Spielräume für Familien, behalten das Ehegattensplitting bei und heben Kinderfreibetrag sowie Kindergeld an. Wir investieren zusätzliches Geld in die Verkehrsinfrastruktur. Dafür brauchen wir keine rot/grünen Steuererhöhungen, denn wir haben die höchsten Steuereinnahmen aller Zeiten.

Werben Sie mit uns um diesen Kurs - Deutschland hat es verdient.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Max Lehmer

Dr. Max Lehmer MdB

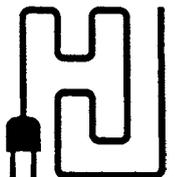
Sebastian Pichler Haustechnik GmbH

Wasserburger Landstr. 25 · 85604 Zorneding
Tel. 0 81 06 / 26 50 · Fax 0 81 06 / 2 02 47
info@haustechnik-pichler.de



Projektierung und Ausführung von Heizungsanlagen sowie regenerativen Heizungsanlagen Sanitäranlagen, Solar- und Kanalbau

Elektro Haindl GmbH
Am Rain 4 · 85604 Zorneding
Tel. 081 06/20385 · Fax 29261



- ⊙ Elektroinstallation
- ⊙ Projektierung und Ausführung
- ⊙ Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service

Franz Josef Strauß

Gedenken an einen großen Staatsmann



Foto: picture alliance / dpa

Franz Josef Strauß beim Kleinen Parteitag der CSU am 4. Dezember 1982 in Neuburg a.d. Donau

Das 25. Todesjahr von Franz Josef Strauß († 03. Oktober 1988) ist für die CSU-Landesgruppe ein besonderer Anlass, an ihren langjährigen Vorsitzenden zu erinnern und seiner Leistungen für Bayern und Deutschland zu gedenken. Im Jahr 1949 wurde Franz Josef Strauß in den ersten Deutschen Bundestag gewählt und gehörte diesem fast 30 Jahre lang an. Während dieses Zeitraums stand er als geschäftsführender Vorsitzender von 1949 bis 1953, als Vorsitzender von 1953 bis 1957 sowie von 1963 bis 1966 erneut als Vorsitzender an der Spitze der CSU-Landesgruppe. Daneben gehörte Strauß als Bundesminister für besondere Aufgaben (1953–1955), Bundesminister für Atomfragen (1955–1956), Bundesminister der Verteidigung (1956–1962) und Bundesminister der Finanzen (1966–1969) der Bundesregierung an. Franz Josef Strauß wirkte an den zentralen Weichenstellungen für die Zukunft von Bayern und Deutschland maßgeblich mit und machte Bayern zum modernsten Land in Deutschland. Für die CSU-Landesgruppe war und bleibt Franz Josef Strauß eine der größten politischen Persönlichkeiten unserer Zeit. Ohne Strauß wären der Freistaat Bayern und Deutschland nicht das, was sie heute sind.

Impressum

Der Meinungsbeitrag auf S. 1 gibt die persönliche Auffassung des betreffenden Abgeordneten wieder. Foto Editorial: Henning Schacht

Verantwortliche Redakteurin: Martina Klement
11011 Berlin - Platz der Republik 1
Telefon: (030) 227 - 70212
Telefax: (030) 227 - 76712
e-mail: bab@cduscu.de
internet: www.csu-landesgruppe.de

Diese Veröffentlichung der CSU-Landesgruppe dient ausschließlich der Information und darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Untersuchungsausschuss I - Euro-Hawk

Bundesverteidigungsminister entlastet

Am Montag war der Bericht des Untersuchungsausschusses Euro-Hawk Thema im Bundestag. Der Bericht zeigt klar, dass die Entscheidung, das Entwicklungsvorhaben für die Aufklärungsdrohne abzuschließen und die Euro-Hawk Serie nicht zu kaufen, richtig war. Außerdem zeigt der Bericht, dass Bundesminister de Maizières von Anfang an die Wahrheit gesagt hat.



Foto: picture alliance / dpa

Die wesentlichen Fehler wurden weit vor der Amtsübernahme durch den Minister gemacht. Das hat auch der Bundesrechnungshof ausdrücklich festgestellt. Alle Risiken waren schon zu Projektbeginn bekannt, wurden von den damaligen rot-grünen Verantwortungsträgern aber unterschätzt. So waren bei Amtsantritt de Maizières bereits 85 % der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bereits ausge-

geben oder vertraglich gebunden. Für die CSU-Landesgruppe muss aus dem Euro-Hawk-Projekt die Lehre gezogen werden, dass nicht jede Kostensteigerung ohne weiteres nachfinanziert werden darf. Die Auswahl einer alternativen Trägerplattform hat für die christlich-sozialen Abgeordneten nun höchste Priorität, denn Aufklärungsdrohnen sind zum Schutz unserer Soldaten im Einsatz unbedingt erforderlich.

Untersuchungsausschuss II - Terrorgruppe NSU

Bundestag zieht Lehren aus NSU-Affäre

Der Bundestag zieht die Lehren aus dem Versagen der Sicherheitsbehörden bei der Aufklärung der Mordserie, die der rechtsextremistischen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) zur Last gelegt werden. Am Montag hat das Plenum des Deutschen Bundestags den Abschlussbericht des NSU-Untersuchungsausschusses debattiert.



Foto: picture alliance / dpa

Der Untersuchungsausschuss hatte nach 17 Monaten intensiver Arbeit Ende August seinen Abschlussbericht vorgestellt. Auf mehr als 1.000 Seiten umfasst der Bericht Verbesserungs- und Reformvorschläge. In dem Bericht werden insgesamt 47 Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die die Mitglieder des Untersuchungsausschusses gemeinsam - über alle fünf Bundestagsfraktionen hinweg - erarbeitet haben. Diese Empfehlungen bilden eine wirksame Grundlage für Änderungen und Reformen der Polizei, der Justiz

und der Verfassungsbehörden. In den vergangenen Monaten hat die christlich-liberale Koalition in diesen Bereichen bereits wichtige Reformen eingeleitet - beispielsweise die Einrichtung eines Abwehrzentrums für Rechtsterrorismus, die Schaffung der dringend notwendigen Rechtsterrorismusdatei oder erste strukturelle Reformen des Bundesamts für Verfassungsschutz. Aus Sicht der CSU-Landesgruppe sind diese Reformen bereits richtige und wichtige Schritte im Sinne der Bewertungen des NSU-Untersuchungsausschusses.



Friseursalon Rauch

Damen und Herren



Wir sind auch weiterhin sehr gerne für Sie da, freuen uns, Sie mit fachkompetenter Dienstleistung, freundlicher Beratung und handwerklichem Geschick bedienen zu dürfen.

Di.-Fr. 8.00 Uhr - 17.00 Uhr, Do. 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag 7.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

**Salon Rauch, Lindenstr. 2, 85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 / 2 34 71**

1200 Jahre Zorneding

Der Ort Zorneding ist erstmalig in den Freisinger Traditionen mit dem Datum vom 4. September 813 erwähnt. Vermutlich besiedelten aber schon früher Bajuwaren die Gegend. Grabfunde aus dem 7. Jahrhundert nach Christi stützen diese Annahme. In den Freisinger Traditionen ist auch die erste Ortsbezeichnung „Zornkeltinga“ dokumentiert. Um das historische Ereignis zu feiern, lud die Gemeinde anfangs September Mitwirkende und Organisatoren der 1200-Jahr-Feier zu einem Stehempfang ins Rathaus ein. Der Platz vor dem Gebäude füllte sich, begleitet vom Rauschen des Brunnens, zusehends mit Gästen, je näher der offizielle Beginn der Veranstaltung nahte. Bürgermeister Piet Mayr und die Vorsitzende des Heimatkundekreises Emmi Heder freuten sich sichtlich über den regen Zuspruch. Piet Mayr verriet in seiner Ansprache, dass das Datum der ersten urkundlichen Erwähnung nicht mit dem Datum der Feier übereinstimme. Die Zeitdifferenz von einigen Tagen resultiere aus der Umstellung des Kalenders. Aus Sicht des Bürgermeisters schmälere dies aber nicht die Freude, das historische Ereignis würdig zu feiern. Emmi Heder ging in ihrer Begrüßung näher auf die historische Urkunde und die genannten Personen ein. Nach dem ersten Teil der Veranstaltung eilten die Gäste in den Sitzungssaal des Rathauses und warteten gespannt auf die Premiere des Films über das Festwochenende im Juni. Unter Regie von Simon Happ, Erich Reiser und Michael Augustin wurde geplant, gefilmt und geschnitten. Aus circa 25 Stunden Bildmaterial entstand nach inten-



Bürgermeister Piet Mayr bei seinem Resümee. Von links: Simon Happ, Sebastian Gruber, Piet Mayr, Peter Ohlberger

siver Arbeit ein begeisterter Film über die prägenden vier Tage der 1200-Jahr-Feier. „Wir sind tagelang durch das Ortsgebiet gegangen, um die idealen Drehplätze zu finden“, sagte Simon Happ. Das Einbinden der verschiedenen Ortsteile sei ein wichtiger Aspekt gewesen. Zur Dramaturgie des Films gab Happ an: „Sie ist auf das Vermitteln und Überbringen der Stimmung ausgerichtet.“ Gleiches treffe auch auf die Darstellung des Festzuges zu. Beteiligte Vereine, Gruppen, Wagen und Zuschauer sollen sich beim Betrachten der Bilder mit den schönen Stunden des Festes identifizieren können. Auch Michael Augustin sieht in diesem Aspekt viele Möglichkeiten. Er betreibt eine Medienproduktion mit dem Namen S2 DO-INNERCINEMA und lebt seit 23 Jahren in Zorneding. Bevor er sich hauptberuflich „dem Film“ widmete, studierte er Maschinenbau. „Ich baue jetzt Filme“, sagte Augustin zu seiner Tätigkeit.

„Das Mitmachen beim Filmprojekt 1200 Jahre Zorneding war für ihn ein must.“ Die Szenen des Films, sein gesamter Inhalt und seine Machart begeisterten die Premierenbesucher im Rathaus. Sie zeigten ihre Meinung mit einem starken lang anhaltenden Applaus nach dem Ende der Vorführung. Bürgermeister Piet Mayr dankte Simon Happ, Erich Reiser und Michael Augustin für ihr herausragendes Werk. „Ich bin begeistert“, sagte Mayr. Anschließend dankte er nochmals den Vorsitzenden des Festkomitees Sebastian Gruber und Peter Ohlberger sowie allen anderen Mitgliedern. „Sie haben Hervorragendes geleistet.“



Mitglieder des Festkomitees: Peter Ohlberger, Bettina Bauer, Marianne Beer und Sebastian Gruber

dacapo
BEDACHUNGEN
Capezzuto-Zehetmeier GmbH
Spenglerei - Sanierungsfachbetrieb



M. Capezzuto-Zehetmeier, Betriebsleiter

**DurchDACHte
Kompetenz-
DurchDACHte
Perfektion!**

* Wir als Dachdecker- Innungsfachbetrieb, beraten, planen und bieten praxisbezogene Lösungen an.

...rufen Sie gleich an!

Dorfstraße 29 - 85591 Vaterstetten
Tel. 08106/228 15 Fax 08106/233 10
e-mail: kontakt@capezzuto.de



Bayerische Gemütlichkeit

„Schaun's rei! In unseren liebevoll eingerichteten Gaststuben fühlen Sie sich bestimmt sofort wohl. Unsere Küchenmeister verwöhnen Sie mit bayerischen Spezialitäten, auch bei festlichen Anlässen oder Tagungen und natürlich auch in unserem Biergarten.“



NEUWIRT

HOTEL UND GASTHOF *** SUPERIOR | MÜNCHNERSTRASSE 4 | 85604 ZORNEDING
FON: 08106/24 26-0 | FAX: 08106/24 26-1 66 | INFO@HOTELNEUWIRT.DE



Rede beim Empfang im Rathaus am 4. September 2013

**Grüß Gott, meine Damen und Herren!
Auch im Namen des Heimatkundekreises
möchte ich Sie herzlich begrüßen.**

Unser Jubiläumsjahr ist bisher wunderbar verlaufen. Ich hoffe, es geht so weiter.

Nach der Ausstellung hier ist der Heimatkundekreis noch einen zweiten Beitrag schuldig, das Zorneding-Buch, das im November vorgestellt wird. Es ist dann auch zu kaufen, und wir hoffen, dass es den Leuten so gut gefällt, wie die Bücher von Ingelsberg und Wolfesing. Es wird nur dicker, und unsere Mannschaft steht deswegen seit Monaten im Geschirr. Hoffen wir, dass der Altöttinger Segen auch dafür noch ausreicht!

Genau heute vor 1200 Jahren hat der Laie Ratolt die erste Zornedinger Schenkung gemacht.

BESITZÜBERGABE DES LAIEN RATOLT IN ZORNKELTINHA

Im Namen des höchsten und erhabenen allmächtigen Gottes sei allen treuen und Gott dienenden Männern kundgetan, was ich Ratolt für mein eigenes und das Seelenheil meiner Vorfahren beabsichtige.

Für das Seelenheil hat er es getan, und genauso war es auch bei allen späteren Schenkungen und Stiftungen, egal ob es sich um Priester, Soldaten oder reiche Patrizier gehandelt hat.

Deswegen übergebe ich dem Altar der Hl. Maria in Freising, wo der Hl. Korbinian leibhaftig ruht, all meinen Besitz in dem Ort, der Zornkeltinga genannt wird: bebautes und unbebautes Land, Wiesen, Weiden, Wälder und Gewässer. Und ich habe nichts ausgenommen außer dreieinhalb Äcker.

Und ich bestätige auch die Schenkung, die mein Vater vorher gemacht hat.

Er beschreibt den Besitz in Zorneding: Interessant sind die Gewässer – das können nur Lacken gewesen sein. Lacken und Regenwasserzisternen haben damals das Wasser geliefert.

Folgende Zeugen sind am Ohr gezogen worden, die dies gesehen und gehört haben: Sigiuart, Cundperht, Kerperht, Engilperi Einhart, Ekkiheri, Uuito, Hunolt, Nendilo, Ermperht, Ellanhart und Hrodperht. 11 Zeugen!

Zum Schluß die Zeugen: alles enge Freunde, die man öffentlich zur Verdeutlichung des Bezeugten am Ohr gezogen hat. Das war bajuwarische Sitte. Unterschreiben konnten sie wohl nicht alle.

Dies ist geschehen am obengenannten Ort Freising am 4. September im Jahr der Menschwerdung des Herrn 813. Steuerzyklus V.

Wer war Ratolt?

Er war Mitglied einer einflussreichen mächtigen Sippe, die überörtlich tätig war und auch mit den Grafen von Ebersberg verwandt war - genaueres kann ich nicht sagen, damit beschäftigen sich eingehend die bajuwarischen Familienforscher.

- Der Vater war Starcholf von Niclasreuth,
- sein Bruder, der Diakon Hiltolf schenkte seine Kirche in Buch an Freising
- sein anderer Bruder, der Presbyter Imicho machte 829 eine Schenkung in Zorneding
- seine Schwester Adalfrit war mit dem Grafen Cundhart von Moosach verheiratet.
- Sein Sohn Ratolt machte 845 in Daglfing eine Schenkung an Freising, wozu er den Bischof kommen ließ.

Eine zweite Sippe, die Sippe von Cunzo, ist noch in Zorneding namentlich bekannt.

Cunzo machte 821 eine Schenkung an Freising. Die Sippe stammt aus der Gegend von Forsting - Cunzo hatte ganz andere Zeugen und damit andere Beziehungen.

Was ist im 9. Jh. los?

- Karl der Grosse will ein grosses Reich und hat den Bayern-Herzog Tassilo III 788 entmachtet.
- Die Awaren im Osten bedrohen immer noch das Reich. Mit denen hatte schon Tassilo zutun.

Aus den letzten Ausgrabungen am Ingelsberger Weg wissen wir, dass Zorneding schon im 6. Jh. ein bedeutender dauerhaft bewohnter Ort war.

Man fragt sich: Gab es noch andere Sippen?

Ich lasse es mir nicht nehmen, dass in Zorneding zu dieser Zeit noch Leute waren, die vom Reichsgedanken nicht so begeistert waren und sich mit Schenkungen zurückgehalten haben, erst recht wie Anfang des 10. Jh. Herzog Arnulf der Böse während der Ungarneinfälle eine Säkularisation durchführte, in der er alle alten Klöster enteignete. Das muß diese Leute besonders verschreckt haben.

Sicher gab es zu Ratolts Zeiten noch Anhänger Herzog Tassilos, frühe bayrische Separatisten, wie immer wieder und wie heute noch.

Liebe Damen und Herren! Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend und danke schön für Ihre Geduld.



- **Grabdenkmäler**
- **Inschriften**
- **Reparaturen**
- **Neuanlagen**
- **Umgestaltung**
- **Pflege**

**Am Kapellenberg 4 • 85604 Zorneding
Tel. 08106/9958186**

Blick auf Zorneding (VI)

Ein Spaziergang durch unsere Gegenwart und Geschichte mit Peter Maicher

Zornedings „Monopteros“ - ein Rundbau mit Säulen, hohe architektonische Anleihe in der griechischen Antike, aber bei uns erst seit ca. zwei Jahrzehnten existent: im Zusammenhang mit der Anlage des Neubaugebietes Grünlandstraße, des Lärmschutzwalles und des Parks am Weiher wurde der Hügel aufgeschüttet und mit dem „Monopteros“ gekrönt.



Seine aktuellen „Nutzer“ scheren sich wenig um hehre Ansprüche der alten Griechen, denen ein Monopteros oft als Baldachin für ein Kultbild diente. Zornedings Rundbau „ziert“ echt geil profane Handschrift 2013: wilde Hieroglyphen der Sprayer – und da, ein für ewige Zeit gedachtes Herz einer jungen Liebe. Rundum ein Saum von Plastikmüll – ich will das alles gar nicht sehen, mein Blick flieht zum Weiher, rechts davon das Insektenhotel, links die junge Siedlung um den Ingelsberger Weg.

Während hinter mir heftig ein Zug vorbeidonnert, suche ich in der Erinnerung noch einmal das Bild von den Festtagen Ende Juni. Wann und wo waren Zornedings früheste Jahre und seine glückliche Gegenwart näher beisammen? Im Festzelt am Weiher feierten die Zornedinger, ihre Nachbarn und Gäste bei Musik, Speis´ und vor allem Trank die 1200 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung von *Zornkeltin-ga* – ihr fröhliches Lärmen und die Töne der Musikanten drangen leicht bis zum nur einen Steinwurf entfernten Gräberfeld am Ingelsberger Weg/Fenneck, wo so viele frühe Zornedinger vor ca. 1500 Jahren ihre letzte Ruhe fanden. Im Ökumenischen Gottesdienst haben wir jetzt den gleichen Gott angerufen, an den auch sie geglaubt haben.

Die Grabungsfunde aus etlichen der im Jahre 2006 entdeckten 250 bis 300 Reihengräber werden im Landesamt für Denkmalpflege restauriert und sollen dann dauerhaft in Zorneding ausgestellt werden. Funde aus zwei Gräbern waren jetzt im Rathaus zu sehen..

Die Urhahnen sind nicht nur gestorben

Eine nette Archäologin habe ich jüngst angesichts der häufigen Fixierung auf Gräber sagen hören: „*Baiuvaren sind nicht nur gestorben!*“. Schön für sie und tröstlich für uns. Aber wo bitte haben die, die als



Gestorbene in diese Reihengräber kamen, denn gelebt? Man nimmt an, dass Siedlungen nicht weiter als 500 m von einem Gräberfeld entfernt lagen, meist auf einem Hügel. Kriterien für eine Ansiedlung waren fruchtbarer Boden und gute Anbindung ans römische Wegenetz. Das alles haben wir hier vorzuweisen – aber schwierig wird es mit dem nächsten Kriterium: Wasser für Mensch und Tier.

Die Wissenschaftler spekulieren noch, und da spekuliere ich einfach mit: Zwischen Gräberfeld und Ortskern/St. Martin liegen 650 m – aber der Kapellenberg könnte nach meiner laienhaften Vermutung doch passen. Zumal Bauamtsleiterin Diana Saiger mitteilt, sie sehe auf den alten Orthofotos (verzerrungsfreie Luftbilder) immer wieder gleiche Muster im Boden, was auf ehemalige Siedlungen hindeuten könnte. Hier wurden auch 1959 beim Wasserleitungsbau Reihengräber aus der 2. Hälfte

des 7. Jh. gefunden. Aber woher kam das für jede Siedlung lebensnotwendige Wasser? Ein durch Regenwasser gespeister Teich auf dem Lehmboden? Wurde Regenwasser aufgefangen? Offene Fragen...

Auf eine andere Frage glaubte man vor etwa 40 Jahren, als das erste Zornedinger Heimatbuch erschien, eine absolut richtige Antwort zu wissen: Woher die Baiuvaren überhaupt kommen? Aus Böhmen natürlich! Aber ach, offensichtlich ein Irrtum. Mit den Boiern und Böhmen haben unsere frühesten Vorfahren nichts zu tun. Der Name „Baiuvaren“ bedeutet nach heutigem Wissen „Menschen/Krieger von Baia“. Von einer Region Baia schreibt schon vor 2000 Jahren ein antiker Geograph. Aber heute kann niemand sagen, wo dieses Land liegt.

Mia san mia - ein Sauhaufen?

Unsere baiuvarischen Vorfahren sind nicht als geschlossener Stamm von auswärts nach Altbaiern gekommen. Hier lebten Nachfahren der Kelten und Militärs, Beamte, Grundbesitzer, Unternehmer aus dem römischen Riesen-Reich: von Spaniern bis zu Syrern. Nach dem Untergang Roms verließen die hohen Herren unser Land, die einfachen Leute wie Soldaten und Händler blieben hier. Mit diesem bunten Bevölkerungskern mischten sich im wirren Durcheinander der Völkerwanderung eindringende Germanen und andere Zuwanderer. „*Dagebliebene, Flüchtlinge*



Spenglerei Wolf GmbH

Meisterbetrieb

Rosa-Schöpf-Straße 15 · 85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 / 2 21 13 · Telefax 0 81 06 / 2 23 05
Spenglerei.Wolf@t-online.de

www.opel-hiller.de
Tel.:08106/20040
Fax:08106/20777
OSP+AOV

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

AUTO HILLER-KG
Wasserburger Landstr.3 85604 Zorneding

Unfallinstandsetzung
Dekra 2x pro Woche +AU für alle Fabrikate
Reparaturen aller FREMDFAHRZEUGE!
NEU+GEBRAUCHTWAGEN - MOKKA+ADAM - testen Sie!

Grosse Reifenaktion!

und Zugereiste“ sieht eine Wissenschaftlerin jetzt hier vereint – ganz unwissenschaftlich und arg despektierlich hat man auch schon von *Sauhaufen-Theorie* gesprochen. Was sich da so zusammengemischt hat, wird erstmals um 550 schriftlich benannt: „Baibari“, die Baiuwaren als Nachbarn der Alamannen. Mit diesen ist der neue baiuvarische Volksstamm am engsten verwandt. Das sehen wir auch in unserem Landkreis: an alemannischen Namen von Orten wie Pliening oder (Markt) Schwaben.

Die Toten aus unseren Reihengräbern haben gelebt in der Merowinger-Zeit, benannt nach dem fränkischen Königsgeschlecht, unter dessen Oberherrschaft (im 8. Jh. von den Karolingern verdrängt) sich der Stamm der Baiern entwickelte. Die frühen Baiuwaren wohnten in Holzhäusern, lebten vermutlich mit ihrem Vieh unter einem Dach und waren überraschend mobil: Wenn ihre Äcker nicht mehr genügend Ernteertrag brachten, verließen sie ihre Häuser und zogen um: meist gar nicht weit, dorthin, wo die Böden bessere Ernten versprachen. Von „wandernden Siedlungen“ sprechen die Archäologen. Ob das auch für die Zornedinger Siedlung zutrifft? Dass

hier Menschen übereinander bestattet worden sind, spricht für eine gewisse Dauer der Ansiedlung.

Vornehme Zornedinger

Die beiden Zornedinger, deren Gräber vom Denkmalamt für die Ausstellung im Rathaus ausgewertet wurden, kamen aus vornehmerem Hause: das zeigen die aufgefundenen Schmuckstücke, Waffen und Textilreste. Wenn man bedenkt, dass die Menschen damals durchschnittlich etwa 10 cm kleiner als heute waren, erscheint der Mann mit 1,76 m recht groß; die Frau maß 1,58 m. Ein längeres Leben war beiden nicht vergönnt: Der Mann starb mit ca. 25 Jahren, die Frau nur wenig älter.

Frauen standen damals unter besonderem rechtlichen Schutz. Es gab bereits ein ausführliches Gesetzbuch („*Lex Baiuvariorum*“). War eine Frau Opfer eines Vergehens, wurde eine doppelt so hohe Strafe verhängt wie bei einem Mann. Eine „*Kleiderzerrung*“, d.h. wenn der Frau die Kleider über die Knie gehoben wurden, wurde mit einer empfindlichen Geldstrafe geahndet, ebenso, wenn man ihr die Kopfbedeckung herunter gerissen hat.

Eine Fülle juristischer Detail-Regelungen schon damals – diese Erkenntnis führt uns zurück in die Gegenwart. Wir verlassen diesen Ort, an dessen historische Bedeutung jetzt eine Gedenktafel erinnert, aufgestellt im Zuge des von der Wandergruppe Zorneding-Pöring unter Leitung von Georg Pfettrich eingerichteten kulturgeschichtlichen Wanderweges. Diese lohnenden 7 km gehen wir aber ein andermal, jetzt wenden wir uns wieder hinauf zur mächtigen Trist-Esche auf dem Ingelsberger Hügel.

Wetterläuten „schärfstens verboten“

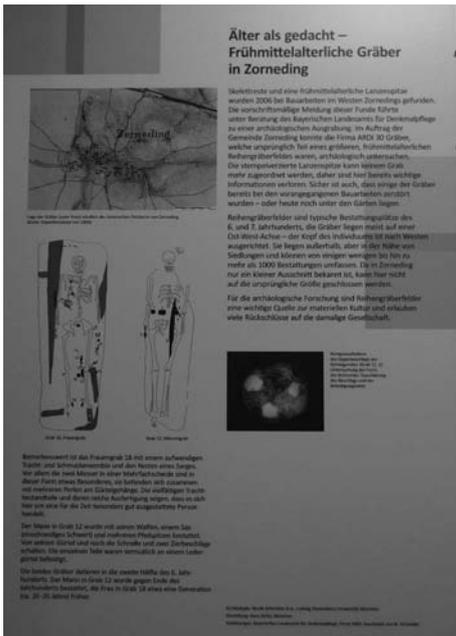
Neben unserem Weg abgeerntete Felder. Ihr Ertrag konnte heuer die Landwirte vielfach nicht begeistern: ein langer Winter, dann zu nass, schließlich zu trocken; das brachte Einbußen vor allem bei Kartoffeln und Mais, während sich das Getreide noch „erholen“ konnte. Also gottseidank keine Missernte, wie sie unsere Vorfahren so oft und mühsam heimgesucht hat. Wenn auf deren Feldern zu wenig Getreide wuchs, konnte man das nicht wie heute einfach



aus anderen Teilen Europas holen, sondern musste hungern. Das sollte Gott verhüten – und so wies z.B. im Jahre 1785 der Freisinger Fürstbischof Ludwig Joseph die Geistlichen im Bistum „wegen gegenwärtig außerordentlicher Witterung und daher besorgender Mißbrätigkeit der Feldfrüchte“ zu besonderen Andachten an. Dabei sollte „der barmherzigste Gott um seinen Segen und Abwendung allen Uebels angeflehet werden“.

Wenn ein Gewitter die Ernte auf dem Feld zu gefährden drohte, glaubten unsere Vorfahren, das Unwetter durchs „Wetterläuten“ wegtreiben zu können – zu den benachbarten Dörfern? Kurfürst Karl Theodor verbot 1784 das Wetterläuten, wohl weil dabei immer wieder Mesner vom Blitz erschlagen wurden und er den Blitzableiter durchsetzen wollte. Aber noch im Sommer 1813 musste das Kgl. Landgericht Ebersberg das Wetterläuten per Verordnung als „schärfstens verboten“ erklären.

Wir verweilen gerne schauend und sinnend unter der breit ausladenden Esche. An die 150 Jahre hat sie über diese Fluren kommen und gehen gesehen. Unser Blick findet seine Grenzen im Horizont. Was dahinter liegt, verbirgt sich unserem Auge. Wie auch die Zukunft. Und nur unscharf sehen wir in die Vergangenheit: wie Schatten 1500 Jahre zurück die Zornedinger Baiuwaren beim Kapellenberg, 1200 Jahre



hw Hermann Weimann
Steinmetzmeisterbetrieb
Faszination in Stein
Marmorbäder • Küchenarbeitsplatten
Naturstiebtreppten und Böden
Fensterbänke • Grabdenkmäler
Lindenstraße 24 c • 85604 Zorneding
Tel.: 08106 / 24 90 64 • Fax: 08106 / 23 68 56

Schreinerei
Meisterbetrieb
Andreas Lang
Büro:
Ulmenweg 5 • Zorneding
Tel. 0 81 06 – 99 98 40
Werkstatt:
Alpenstr. 3 • Antholing b. Glonn
E-Mail: info@schreinerei-lang.com • www.schreinerei-lang.com

- Küchen
- Esszimmer
- Schlafzimmer
- Badmöbel
- Einbau- und Anbaumöbel
- Türen und Fenster

zurück jenen *Ratolt*, der mit der Schenkung seines Besitzes in *Zornkeltinga* an Freising die erste schriftliche Erwähnung unserer Gemeinde bewirkt. Viele historische Stationen laden zum Verweilen ein: 935 erstmals eine Kirche erwähnt, 1346 ein Pfarrer (*Chunrad*), zwei Jahre zuvor die *“Tavern“* (heute „Zur Post“), usw. - jetzt beschleunigen wir unsere Zeitreise, machen dann einen bitteren Halt vor 80 Jahren.

1933 – unterm Hakenkreuz

Im Jahre 1928 hatte Hitlers NSDAP bei der Landtagswahl in Pörling ganze 3 Stimmen erhalten, in Zorneding 14. Vier Jahre später waren es in Pörling aber bereits 101, in Zorneding 179. Und bei der Reichstagswahl am 5. März 1933 - kurz nach der „Machtergreifung“, d.h. Ernennung Hitlers zum Reichskanzler - schenken etwa die Hälfte der ca. 300 Wahlberechtigten in Pörling und der 600 in Zorneding Hitler und seiner Bewegung ihr Vertrauen.

Wie lässt sich das erklären? Wenn wir heute, 80 Jahre später, auf die damaligen Ereignisse und ihre Folgen blicken, sind wir recht schlau im Beurteilen. Erstens, weil wir das schreckliche Ende dieser Geschichte kennen – zweitens, weil wir über Erkenntnisse und Einsichten verfügen, die den damals Lebenden, Wählenden und Handelnden nicht bekannt waren, z. T. vorenthalten wurden. Viele, viel zu viele ließen sich verführen von einem Mann, der z.B. bei einer großen Wahlkundgebung in Grafing 1930 als sein Ziel ausgibt, *„daß das deutsche Volk wieder emporsteigt“* - empor aus einer nationalen Misere, aus wirtschaftlicher Not und aus dem Gezänk und Versagen der demokratischen Parteien. In Großkundgebungen, auch in Zorneding, und in Zeitungsanzeigen wurden die Menschen aufgerufen, sich mit ihrer Stimme für Hitler zu wehren „gegen alle Qual und Schande“, gegen „Parteiwillkür und Volksausbeutung“ - dann der Appell: „Wählt Adolf Hitler den Führer zu Arbeit und Brot!“

Wir Späteren wissen, wohin dieser Mann, Vertrauen entsetzlich missbrauchend, die Deutschen tatsächlich geführt hat: nach Dachau und Auschwitz, nach Stalingrad und Dresden, in Bombenhagel, Flucht, Vertreibung, Gefangenschaft - Not, Verderben, Tod.

Es folgen Ermächtigungsgesetz und Gleichschaltung mit einschneidenden Auswirkungen auch in den Rathäusern. Bürgermeister werden abgesetzt, Gemeinderäte neu gebildet. In Zorneding übernimmt SA-Sturmführer Franz Limmer kurzzeitig kommissarisch das Bürgermeisteramt, das dann aber wieder ans bisherige, seit 1925 amtierende Gemeindeoberhaupt Ferdinand

Glasl fällt. 1934 kommt Limmer endgültig ins Amt und bleibt bis 1945. (In der im Rathaus jetzt gezeigten Bürgermeister-Galerie war er in Uniform zu sehen.) Keine Änderung gab es in Pörling, wo der schon 1930 gewählte Georg Amerell ebenfalls bis Kriegsende im Amt blieb.

Die Gemeinderäte wurden von den neuen Machthabern entsprechend dem örtlichen Ergebnis bei der Reichstagswahl neu gebildet: In Zorneding erhielt die NSDAP 7 Sitze, die Bayerische Volkspartei 1; in Pörling die NSDAP 6, die Bayerische Volkspartei und der Bayerische Bauernbund je 1. Nur in wenigen anderen Gemeinden hatte die NSDAP einen so hohen Stimmenanteil erzielt.

„Friede und Glück“ ?

Viele Deutsche glaubten, es sei endlich eine neue, bessere Zeit angebrochen. So auch in unserer Gemeinde. In der Heimatzeitung *„Der Oberbayer“* erschien am 24. März 1933 ein Bericht über eine Schulfeier zur *„Geburtsstunde des geeinten, nationalen Deutschlands“*. Schon am Morgen die Häuser im Schmuck der deutschen, bayerischen und der Hakenkreuz-Fahne; im festlich geschmückten Schulsaal flaggenumrahmt die Bilder des Präsidenten Hindenburg und des Kanzlers Hitler; Festzug mit SA und SS, mit Gemeinderat und allen Vereinen; am Kriegerdenkmal Festansprache von Hauptlehrer Königer: Der Vertrag von Versailles *„mit seiner Erfüllungspolitik“* habe *„das Volk in Not und Elend“* geführt,

die Revolution von 1918 die Heimat *„vollends an den Abgrund des Verderbens“* gebracht. Hitler habe die Deutschen wieder geeint. Jetzt müsse man *„treu zur nationalen Regierung stehen“* und auch die Jugend *„treu mitarbeiten an dem Aufbau, damit im deutschen Volke wieder Friede und Glück einkehre“*. Böllerschüsse, Deutschland- und Horst-Wessel-Lied, abends Lampion-Umzug der Kinder...

Wie viele von denen, die an diesem Tage in Zorneding mitgesungen und mitgefeiert, die wie der Redner *„Friede und Glück“* erhofft haben, konnten den Wahnsinn ahnen, der auf Deutschland und sie alle, auf jüdische Mitbürger und andere Völker zukommen sollte? Wer hat das gewollt? Wer zugelassen?

Ich mache mich auf den Heimweg, das traute, kirchturmgekrönte Ortsbild vor mir. In die herbstliche Schönheit dieses Augenblicks schneidet scharf Schmerz über all das, was damals falsch gemacht wurde; schwer drücken mich Fragen, die heute so leicht zu stellen sind, aber auf die man so schwer die richtigen Antworten findet. Man sollte es sich ja nicht so leicht machen, wie es manche von ihrem heute sicheren Schreibtisch aus versuchen.

P. Maicher

Quellen: Haas-Gebhard „Die Baiuvaren“ 2013, Tremel 2011, Dickkopf Landkreisbuch 1982, „Der Oberbayer“ (Jahrgänge 1932, 1933), Staatsarchiv München, Informationen Heimatkundekreis und Bernhard Schäfer.

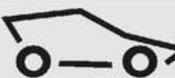
FERNSEH E. ZELLERMAYR
Eigene Meisterwerkstatt Telefon 08106/20078



85604 ZORNEDING
Bahnhofstraße 6

Fernseh/LCD/Plasma
HIFI / DVD / Video
Elektro-Hausgeräte
Neugeräte u. Service

Antennen- und Satellitenanlagenmontage
Kabelfernsehen – Montage und Service

Ihr Servicepartner 

REIFEN · SERVICE · TUNING

www.walter-reifen.de *Christian Walter*

Christan Walter
Georg-Wimmer-Ring 11 · 85604 Zorneding
Telefon: 08106 / 29124 · Fax: 08106 / 236678
eMail:walter-reifen@t-online.de

Neuwahlen bei der Zornedinger Frauen Union

Bei der Jahreshauptversammlung der Frauen Union Zorneding standen Neuwahlen an.

Die stv. Vorsitzende Lisa Bisl, die das Amt wegen der Erkrankung ihrer Vorgängerin fast zwei Jahre ausübte lies die Aktivitäten der vergangenen beiden Jahre Revue passieren.

Nicht nur zahlreiche Zornedinger Damen, die schon zu den Gründungsmitgliedern zählten, auch die ehemalige FU-Kreisvorsitzende und Bezirkstagskandidatin Susanne Linhart und die stv. CSU-Kreisvorsitzende Barbara Burgmayr-Weigt waren von der Bilanz beeindruckt.

Highlight stellte die 25-Jahr-Feier mit Edeltraud Rey dar.

Aber auch die anderen Veranstaltungen machten den politischen Focus deutlich. Unter anderem den jährlichen Start ins neue Jahr, den die Frauen Union seit einigen Jahren mit der CSU bestreitet und zu der die Landratskandidaten Florian Brilmayer und Robert Niedergesäß oder die Fraktionsvorsitzende der Landtags-CSU Christa Stewens begrüßt werden konnten.

Auch Familienthemen wie Internetabzocke oder die Gefahren von Facebook und Co sind Themen die aufgegriffen wurden.

Bei der anschließenden Neuwahl gab es im großen und ganzen wenig Veränderung bei den Gesichtern, es wurden überwiegend Funktionen getauscht.

Dr. Sylvia Boher, die CSU-Ortsvorsitzende wurde einstimmig zur Vorsitzenden der Frauen Union Zorneding gewählt. Auch die weiteren Positionen wurden harmonisch vergeben.

Neu im Team ist als stv. Vorsitzende Jutta Sirotek, die bisherige Stellvertreterin Lisa Bisl bekleidet künftig das Amt der Schatzmeisterin. Frau Marthe Glonner bisher Schatzmeisterin übernimmt die Schriftführung und ebenfalls neu im Team ist Steffi Berndlmeier als Beisitzerin.

Die FU-Damen haben eine Fülle an Aktivitäten diskutiert mit der sie in Zorneding



Auf dem Bild von Links nach Rechts: Susanne Linhart, Mitglied des Bezirkstags, Lisa Bisl, Schatzmeisterin, Dr. Sylvia Boher,

Vorsitzende, Marthe Glonner, Schriftführerin, Barbara Burgmayr-Weigt, stv. CSU-Kreisvorsitzende



Gründungsmitglieder der FU Zorneding von links: Sylvia Boher, Brigitta Boher, Elfriede Höpfl, Rosemarie Lamatsch, Margit Lembke, im

Hintergrund Lisa Bisl und vorne rechts Susanne Linhart. Das Bild entstand bei der Jubiläumsfeier 25 Jahre FrauenUnion Zorneding

ein breites Spektrum aller Lebensbereiche abdecken wollen, auch im Kommunalwahl-

kampf wollen die Damen mit einer tatkräftigen Truppe mitwirken.

ck

BAU - KUNSTSCHLOSSEREI

CH. KRUMPHOLZ

Wolfesing 1 · 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31



Landgasthof Schlammerl

Jeden Dienstag Kesselfleisch und Schlachtplatte

Mi und Do Ruhetag

Anton Schlammerl - Wolfesing 3 - 85604 Zorneding - Tel. (08106) 20014

Internet: www.schlammerl.com

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Schlammerl

Mit Haut und Haar hat er uns längst wieder, der Alltag – nach Urlaub und Ferien nun wie immer Beruf, Schule, die ganze private Agenda. Hausfrau Waschmaschine leidet nicht mehr unter Entzugerscheinungen, wird wieder regelmäßig gefüttert und weiß genau, beim kleinsten Signalton kommt jemand und kümmert sich. Die Zeitungsausträger haben wieder ihr volles Programm, die Stammtische leiden nicht mehr unter Lücken, und der „Merker“ kommt kaum nach mit dem Notieren von Merkwürdigkeiten.

Was haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, aus diesen wunderbaren Sommerwochen 2013 mitgenommen? Ich meine nicht Souvenirkram oder gar Duschgel-Fläschchen aus dem Hotelbadezimmer – ich meine schöne Eindrücke, gute Empfindungen, wichtige Erinnerungen: sei's von fernsten Trauminseln, exotischen Gestaden, sei's vom Steinsee oder aus unserem Forst. Das Wo ist nie so wichtig wie das Wie. Wichtig ist, dass wir Schönes speichern konnten – hilfreicher Reservetank mit Energie, sobald uns der Alltag hässlich kommen will.

Handy auf dem Örtchen?

Aber immer mehr von uns nehmen den störenden Alltag mit in den Urlaub – mit Notebook, Smartphone, Handy. Das kann nicht verwundern, da doch lt. aktuellen Studien 39 % der Deutschen sich von ihren Handys nicht einmal auf dem stillen Örtchen trennen können. Jedenfalls fallen mir auf dem wunderschönen Bergsteig im Zillertal so viele auf, die beim Auf- oder Abstieg telefonieren. Das Läuten der Almglocken, das Summen in den Bergwiesen, den Vogelruf: so viele nehmen's einfach nicht wahr, weil sie ihre ausgedehnte flattrate nutzen. Und das in solchem Umfang, dass es schon höchst unfair ist gegen die NSA. Wie sollen die amerikanischen Geheimdienstler denn mit diesen vielen Gesprächen zu Rande kommen, noch dazu, wo es sich hier sogar um echte „Gipfel“-Gespräche handelt?

2000 Meter tiefer, auf Meereshöhe: Eine rundum Braune räkelt sich im Liegestuhl am Strand. Aber zwei Stöpsel im Ohr verhindern ganztägig, dass sie etwas mit bekommt vom Rauschen der Brandung, vom Kinderlachen, von den Tönen des Lebens. Merkwürdig auch der Mann und die Frau an der wunderbaren Poolbar im mediterranen Clubgelände. Die zwei sitzen unter Palmen sich schweigend gegenüber, strahlender Himmel, tiefblaues Wasser: sie schauen das nicht an, schauen sich nicht an, schauen und tippen in ihr Smartphone – jeder für sich. Elektronische Einsamkeit: mit der ganzen Welt verbunden, aber nicht mit dem nächsten Menschen. Ein Drittel befragter Zeitgenossen hält ständige Erreichbarkeit für Freiheit – aber stecken sie da nicht eher in einer Zwangsjacke?

Lebensader Kommunikation

„Communications Group“ lesen wir in großen Lettern an der selbstbewussten Fassade eines unserer Unternehmen im Pörringer Gewerbegebiet. „Kommunikation“,

ein modernes Zauberwort: unser erster Zornedinger Ratolt und seine Zeitgenossen im Jahre 813, dessen wir heuer so festlich und umfassend gedenken, hätten damit kaum etwas anfangen können. Allenfalls Priester, Mönche und andere des Lateins Kundige hätten sich das neue Wort aus dem alten „communicare“ (gemeinsam machen, mitteilen) erschließen können.

Heute geht Kommunikation als Lebensader durch unsere Welt, ist Grundlage für Politik und Gesellschaft, für Wirtschaft und Kultur. Unternehmen oder einzelne Menschen, die nicht zufriedenstellend damit umzugehen vermögen, können sich für viel Geld die Hilfe eines „Kommunikationstrainers“ holen. Aber im Grunde bräuchten wir alle ein geeignetes Training, um mit den Segnungen des Kommunikationszeitalters vernünftig umgehen und um uns vor seinen Fallen hüten zu können.

Zu Zeiten der ersten uns bekannten Zornedinger war die modernste Form der Kommunikation das Schreiben. Freilich konnten das nur wenige, besonders Gebildete in den Pfalzen der Könige oder in den Schreibkanzleien der Klöster – so wie jener Mönch, der auf dem Freisinger Domberg fein säuberlich Ratolts Schenkungsurkunde vom 4. September 813 und damit quasi Zornedings „Geburtschein“ schrieb. Weder er noch Ratolt und die anderen frühen Zornedinger hätten sich damals das großartige „Nachleben“ dieses Dokuments vorstellen können: dass das Schriftstück am 4. September 2013 großformatig reproduziert an der Rathausfassade hängen wird, Schaustück für viele hundert Gäste, die auf Einladung von Bürgermeister Piet Mayr zum „Geburtstagsempfang“ gekommen waren.

Mitbürger statt „Gwappelte“

Damals vor 1200 Jahren spielten am 4. September nur „Gwappelte“ wie Ratolt und die anderen in der Urkunde genannten Herrschaften eine Rolle – dagegen kam es bei diesem Empfang wie im gesamten Festjahr und wie immer im Gemeindeleben auf Menschen an „wie du und ich“, auf Mitbürger, wie sie damals wohl kaum auf Pergament erwähnt worden wären: eben „normale“ Bürgerinnen und Bürger. Genau solche haben sich jetzt – wie so oft - durch ihren Gemeinschaftsgeist, durch ihr bürgerschaftliches Engagement ins Geschichtsbuch unserer Gemeinde eingetragen.

Eindrucksvoll beweist das der Film, der an diesem 4. September im Rathaussaal Premiere feierte: Eine Dokumentation des Festjahres, der Festwoche, der Vorbereitungen und der Aktivitäten. Aber doch auch viel mehr als eine nüchterne Dokumentation, denn da gibt es auch bemerkenswerte lyrische Sequenzen, humorige Einsprengsel, Zeichnung von Stimmungen. Insgesamt eine filmische Hommage an die aberhunderte von Händen, die fürs Gelingen zusammenhelfen und zusammenhalten mussten, und an die Köpfe, die aus vielen Teilen ein gelungenes Ganzes konzipierten und organisierten – danach starker Applaus für die Filmemacher Georg Reiser, Simon

Happ, Michael Augustin; dieser „denkwürdige Film“, lobte der Bürgermeister, habe „auf den Punkt getroffen“.

Dunkler Punkt beim Kesselfleisch

So viel Lob haben sich die Zornedinger verdient – da müssen wir auch eine kleine Kritik aushalten: einen dunklen Punkt, der dem aufmerksamen Betrachter auch im Film nicht entgehen konnte. Als Festredner beim Kesselfleischessen war Umweltminister Marcel Huber für den Ministerpräsidenten eingesprungen. Immer eine undankbare Aufgabe – aber es war schon etwas peinlich und schade, dass einem so engagierten, kompetenten und bodenständigen Politiker, der auch etwas zu sagen hatte, nicht so recht zugehört wurde. Naja, vielleicht hatte auch die Technik Mitschuld, und Bierzelt ist Bierzelt – aber trotzdem... Mehr als tröstlich für den Minister verlief dann die Landtagswahl: Mit 63,1 % in seinem Mühldorfer Stimmkreis wurde Marcel Huber erneut (wie schon 2008) Stimmenkönig in Bayern.

Ob im Bierzelt oder im jüngsten Wahlkampf: Politiker haben's manchmal gar nicht leicht. Hauen sie aufeinander recht ein, heißt es in Medien und an Stammtischen: Schaut's es an, das Pack! Bleiben sie aber sachlich und achten auch im politischen Gegner einen Menschen in seiner Würde, dann kommt prompt die Kritik, der Wahlkampf sei langweilig. Was ist das nur für ein Land, in dem Peers Stinkefinger mehr Aufmerksamkeit findet als wichtige politische Fakten und Aussagen! Die Geste wird wohl in die Wahl-Geschichte eingehen – der „Merker“ hat sie nicht gebraucht und erst recht nicht diskutiert.

Schönheitskur für Kandidaten?

Ob dem Wahlkampf eine Schönheitskur für die Kandidaten vorgeschaltet ist? Auf den Plakaten präsentierten sich jedenfalls Frauen und Männer durchwegs mit einer „Anmutung“, als kämen sie frisch von der Beauty-Farm. Naja, das Auge wählt eben mit.

Unser Begriff „Kandidat“ hängt ja auch seit je mit dem outfit zusammen. Im alten Rom erschienen die Bewerber für ein Staatsamt ganz in Weiß; „candidatus“ ist das lateinische Wort für „weißgekleidet“. Vernünftigen Wahlbürgern von heute ist aber wichtiger als ein weißes Gewand die „weiße Weste“ des Bewerbers - ein Kleidungsstück übrigens, das auch im Weißen Haus nicht immer parat sein soll.

Inzwischen ist der Pulverdampf der Wahlkämpfe verraucht, die Wahlplakate sind (hoffentlich!) entsorgt. Der „Merker“ kennt beim Abfassen seiner Kolumne das Ergebnis der Bundestagswahl noch nicht. Die Landtagswahl hat er gerade noch mitbekommen: Während die wiedererstarkte CSU in Bayern ihren Sieg feiert, kann die SPD nur schwer enttäuschte Hoffnungen kaschieren, müssen die Grünen Verluste verkraften, und muss vor allem die gescheiterte FDP Wunden lecken. In Zorneding können sich CSU wie SPD beide über örtliche Zugewinne wie auch über eine gestiegene Wahlbeteiligung (von 70,1 auf 74,73 %) freuen – und wohl auch darüber,

dass hier der Stimmenanteil für die „Linke“ deutlich gesunken ist. Leider sind die „Republikaner“-Wähler in Zorneding etwas mehr geworden.

Peinliches Fremdwort mit Lacherfolg

In der Münchner CSU-Zentrale ging es natürlich hoch her. Aber auch nicht wieder so, wie 's kurzzeitig für uns daheim vor dem Fernsehschirm anzuklingen schien. Mit einem Freudschen Versprecher des Jahres tat die BR-Reporterin deutschlandweit kund: „Die Erektionen hier sind euphorisch“ ... Ja mei, Fremdwörter; so viele andere hätten gepasst: Emotionen, Reaktionen, usw. Selten so gelacht!

Unser Landkreis ist ja nun wieder mit zwei Abgeordneten im Maximilianeum vertreten. Ob Thomas Huber (42), der für die CSU das Direktmandat erobert hat, und die über die SPD-Liste erfolgreiche Doris Rauscher (46) tatsächlich zum „Traumteam in Schwarz-Rot“ werden, wie die SZ-Kommentatorin optimistisch getitelt hat? Schau'n mer mal! Auf jeden Fall haben sie eine gute Chance zu demonstrieren, wie demokratisches Miteinander zum Nutzen der Heimat funktioniert. Wir wünschen beiden Erfolg und Freude im Mandat.

Wahl und Sport

4989 Zornedinger haben ihre Stimme abgegeben. Sie wurden in 15 Wahllokalen von insgesamt 150 unermüdlichen Wahlhelfern gewissenhaft ausgezählt. Vom Verfahren her besondere Mühe machten dabei die 1666 Briefwahlstimmzettel. Jeder dritte Wähler in Zorneding stimmte per Brief ab. Wenn es Journalisten besonders wichtig erscheint, welche Gemeinde als erste und welche als letzte ihr Ergebnis meldet, dünkt das dem „Merker“ wenig sachgerecht, ja absonderlich. So eine Wahl ist kein Sportereignis, und Zuverlässigkeit allemal wichtiger als Schnelligkeit.

Ein Sportereignis am Wahltag gab es aber auch für Zorneding: Der TSV setzte in Perlach seinen Siegeszug in der Kreisliga fort und mischt (als Aufsteiger!) nach sechs Spieltagen mit 5 Siegen und 1 Unentschieden und nur 3 Gegentoren in der Tabelle ganz oben mit. Aber ich will nichts verschreiben, noch sind 22 Spieltage zu bestehen...

Dass auch an Wahltagen Sportveranstaltungen durchgeführt werden können, war bei uns keineswegs zu allen Zeiten selbstverständlich. Wenn wir in eine unseelige Vergangenheit zurückblicken, sehen wir im Jahre 1936 in der Heimatzeitung „Der Oberbayer“, dass der „Reichssportführer“ aus Berlin mitteilt, am Tage der Reichstagswahl wie auch am Tag zuvor dürften keine Sportveranstaltungen stattfinden. Wozu am Wahltag ein „Gedicht“ erscheint, das so beginnt: „Heute laßt den Fußball ruhn/ Besseres gibt es zu tun“ – und viele Zeilen später so endet: „Deutschlands Kraft gilt es zu stählen/ Drum muß Du den Führer wählen“. Das taten die Deutschen denn auch, in unserem Bezirk über 99%! Ein Deutschland wie damals wollen wir nie mehr erleben, soll uns und der Welt erspart bleiben.



Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig

Bayerischer Spitzbube

Das gilt auch für die jetzt durch blutgetränkte Gedenktage wieder in Erinnerung gerufene fürchterliche „Völkerschlacht“ bei Leipzig vor 200 Jahren. Vom 16. bis 19. Oktober 1813 kämpften Österreicher, Preußen, Russen und Schweden gegen Napoleon und beendeten durch ihren entscheidenden Sieg seine Vorherrschaft über Europa. 500 000 Soldaten kämpften in der Schlacht – jeder fünfte fiel oder wurde verwundet. Das Königreich Bayern stand noch zehn Tage vor diesem Gemetzel an der Seite Napoleons. Doch Maximilian I. Joseph, sieben Jahre zuvor von Napoleon zum König „befördert“, wechselt am 8. Oktober im Vertrag von Ried die Seiten und schließt sich den Gegnern seines „Wohltäters“ an – wohl auch, weil Napoleon im Jahr zuvor 30000 bayerische Soldaten im Russlandfeldzug ins Verderben geführt hatte. Bayerns König sei „der größte Spitzbube“, erregt sich der jetzt so im Stich gelassene Franzose; dass er selbst ein menschenverachtender Verbrecher ist, wurde ihm wohl nie bewusst. Durch den Bündniswechsel stand Bayern dann auf der Siegerseite, konnte im Wiener Kongress

Königstitel, Selbständigkeit und Gebietsgewinne behaupten.

Wenn Sie, meine lieben Leserinnen und Leser, jetzt den Eindruck haben, dass der „Merker“ heute mit Ihnen mehr als sonst politisiert statt heiter zu plaudern, haben Sie Recht. Aber weil Politisches in seinen Auswirkungen für jeden von uns so wichtig werden kann, müssen wir uns aufmerksam mit Politik befassen, dürfen in unserer Demokratie Politisches nicht einfach „den anderen“ überlassen – sonst sind wir vielleicht bald verlassen.

Aufmerksam – das sind viele unserer Leser, zur Freude des „Merker“ wie der gesamten Redaktion. Da haben wir doch tatsächlich in der letzten Ausgabe versehentlich den letzten Pörringer Köhler Perfler ins Forsthaus Hubertus statt ins Forsthaus Diana „versetzt“, worauf uns ein Leser aufmerksam gemacht hat – danke, und „Säkularisation“ schreiben wir natürlich normalerweise nicht mit „e“. Wenn Sie bedenken, dass die Leser von Tageszeitungen nahezu täglich inhaltliche Korrekturen ertragen müssen, werden Sie's uns nachsehen, hofft

Ihr „Merker“ Peter Maicher



Herbert Lippert

Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß
Alle Reparaturen

85604 Pörring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/46 031 08

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zorneding

Die Brandbekämpfung zeigt sich über Jahrhunderte als zentrale Aufgabe. Das Risiko Brand ist stets da besonders anzutreffen, wo offene Flammen oder Blitze vorhanden sind. Mögliche Auswirkungen belegt die Geschichte. Ganze Städte und Ortschaften fielen schon dem Feuer zum Opfer. Auch einzelne Häuser sind vor einem Brand nicht sicher. Schnell erkannten die Bürger, dass der Einzelne gegen ein großes Feuer ziemlich machtlos ist.

Dies trifft besonders auf die „früheren Zeiten“ zu. Im 18. Jahrhundert erfolgte das Löschen von Bränden meist nach dem Prinzip „Eimerkette“. Vereinzelt gab es auch schon Feuerspritzen. Die Historie zeigt, dass trotz dieser Hilfsmittel viele Brände nicht gelöscht werden konnten, weil es kein organisiertes Feuerlöschwesen gab. Die Gründung von Feuerwehren förderte eine neue Gemeindeordnung im Jahr 1869. Zwei Jahre später gab es eine neue Zeitung, die an alle Bürgermeister verteilt wurde. Sie enthielt auch ein Muster

für Einladung zur Gründungsversammlung. Um diese Zeit entstanden zahlreiche Feuerwehren. In Zorneding wurde die Idee „Gründung einer Feuerwehr“ am 17. Juli 1873 diskutiert. Die Gemeindeverwaltungen von Zorneding und Pöring dahier versammelten sich im Schulhaus, um wegen der Errichtung einer Freiwilligen Feuerwehr zu beraten. Von den anwesenden männlichen Personen aus den Gemeindebezirken schrieben sich bereits 32 ein, die sich an der Bildung einer Feuerwehr beteiligen wollten. Die erfolgte dann einige Wochen später am 17. August 1873.

Einstimmig wurde folgende Vorstandsschaft gewählt:

Vorstand,

Josef Kotter, Zehetmeier v. Zorneding,
Hauptmann,

Franz Xaverr Wallner, Schmiedemeister,
Schriftführer u. Kassier,

Karl August Peiffer, Lehrer v. Zorneding,
Zeugwart u. Requisitenmeister,

Josef Maurer sen.,
Zugführer u. Steiger,

Josef Peffer, Zimmermann Pöring,
Zugführer der Spritzenmänner,

Josef Maurer jun.

Zugführer der Retter u. Ordnungsmänner,

Joh. Zeichinger, Bürgermeister v. Zorneding,

(Quelle: Gemeindebuch Zorneding)



von links nach rechts:
Alt-Bürgermeister Franz Pfluger, 1. Vor-

stand Martin Bauer, 2. Vorstand Josef Huber, Peter Ohlberger

Die Freiwillige Feuerwehr Zorneding gibt es jetzt seit 140 Jahren. Das Jubiläum wurde intern im September gefeiert. Die Vorstände Martin Bauer und Josef Huber luden im Namen der Feuerwehr Mitglieder und Gäste zu einer internen Feier ein, die neben dem Feuerwehrhaus stattfand. Die aufgebaute Hüpfburg zum Herumtollen weckte besonders das Interesse der Kleinen. Die Erwachsenen belegten rasch

die zahlreich vorhandenen Bierbänke und unterhielten sich mit den Tischnachbarn. Fleißige Helfer sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. In den Abendstunden besuchten auch die Musiker der Blaskapelle Münsing das Fest. Sie hatten natürlich ihre Instrumente dabei und sorgten mit ihren musikalischen Einlagen für zusätzliche Stimmung.





Feuerwehr



Feuerwehr



Feuerwehr



Von der Idee bis zur Ausführung:

Ihr kompetenter Partner für Umbau, Ausbau u. Modernisierung

**AH AXEL HOFMANN
MEISTERBETRIEB**

Reparaturservice

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sicherheitstechnik
- Baumontagen

Georg-Wimmer-Ring 5 a · D-85604 Zorneding
Telefon 0 81 06/2 04 58 · Telefax 0 81 06/2 37 64

Zorneding ändert sich

Viele Gemeinden rund um München werden wegen des ungebrochenen Bevölkerungszuwachses begehrte Wohnorte. Die Kommunen reagieren sehr unterschiedlich auf diese Situation. Es gibt Orte, die riesige Flächen als Bauland ausweisen und damit viele gewachsene Strukturen verändern, andere gehen gemäßigt vor. Dies gilt auch für die Gemeinde Zorneding. Aber auch das nicht sprunghafte Wachsen einer Ortschaft hat Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des Ortes. Große Flächen, auf denen bisher ein Gebäude stand, werden jetzt anders bebaut. Das bestehende Objekt wird abgerissen und durch mehrere andere ersetzt. Verdichtung lautet das Schlagwort der Stunde.

Das alt bekannte Bild der Straße besteht für die Bürger dann nur noch in der Erinnerung. Der positive Aspekt dieser Entwicklung ist das Schaffen von Wohnraum und die Eingrenzung des Flächenverbrauchs für Bauvorhaben. In unserer Gemeinde gibt es einige Stellen, die sich unter diesem Aspekt verändert haben oder sich ändern werden.

In der Oberen Bahnhofstraße, Ecke Bahnhofstraße befand sich viele Jahre lang der Wimmer Hof. Er wurde abgerissen und das Gelände mit mehreren schmal aber hoch erscheinenden Häusern bebaut. Bisher waren es drei, jetzt ist das vierte Gebäude fast fertig. Nur ein paar Häuser weiter in der Bahnhofstraße 64 gibt es seit einigen Tagen ebenfalls eine große freie Fläche. Die Dimension des Grundstücks kommt nun durch die bestehende Leere erst richtig zum Ausdruck. Viele Jahre lang nutzte die Firma Schröter Modell und Formenbau die Räume. Sie siedelte vor einiger Zeit nach Oberpfraammers um. Heuer kam das Ende für die Gebäude. Die Vorbereitungen zum Errichten neuer Häuser haben schon begonnen.

Unsere Bilder vermitteln Eindrücke von den beiden Stellen im Ort.



Viellechner Wohnkeramik GmbH Fliesenhandel ◆ Meisterbetrieb

Anzinger Str. 2, 85614 Eglharting, Tel. (08091)2125

Bei uns finden Sie alles unter einem Dach:

Keramikfliesen

für den gesamten Wohnbereich – innen und außen

Teppichböden in allen Preislagen

PVC-Beläge in vielen Farben und Mustern

Auf Wunsch fachgerechte Verlegung

Besichtigen Sie unsere vielseitige Fliesenausstellung!

Fliesen ◆ PVC-Beläge ◆ Teppichböden ◆ Parkett

Orts erkundung mit dem Fahrrad

Ja, sie war'n mit'm Radl da – Bürgermeister Piet Mayr (CSU) und ein Häuflein Unentwegter, die sich von der bedenkliehen Witterung nicht hatten abschrecken lassen. Zornedings Gemeindechef lässt es sich ja nicht nehmen, alljährlich in den Ferien interessierte Bürgerinnen und Bürger auf dem Radl zu aktuellen Brennpunkten kommunalpolitischen Geschehens zu führen und sie vor Ort aus erster Hand zu informieren.

Heuer war es thematisch weitgehend eine „tour de Ärger“, denn die meisten Stationen waren mit Problemen verbunden. Freilich mit Problemen jener leichteren Art, wie sie manche unter schwereren leidende Kommune gerne haben möchte. So die Blumenwiese an der Osteinfahrt Daxenberg – für manche eine Unkrautwüste. Freilich, wenn die Kritiker ein wenig Geduld mit der Natur (und den verantwortlichen Gestaltern) haben, werden sie bald erkennen, dass hier etwas Besonderes heranwächst: ein „selbsterhaltendes Ökosystem“. Ganz Ungeduldige haben hier natürlich schon eine schöne Blume für die heimische Vase gepflückt... Und dann der Container - gibt es eigentlich irgendwo auf der Welt einen Standplatz, gegen den niemand mosert?

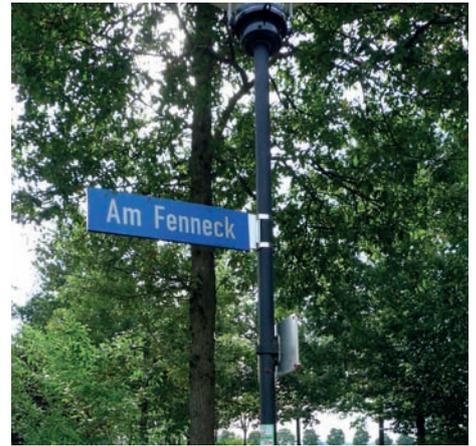
Nächste Station: Neukirchner Weg - Anlieger haben verständlicherweise etwas gegen Autos, deren Lenker den Radfahrer/Fußgänger-Tunnel als Abkürzung zweckentfremden. Der ganz große Ärger aber wartet dort, wo dank Deutscher Bahn Zornedings Schandfleck Nr.1 zu besichtigen ist: der sogenannte „Bahnhof“. Die Gemeinde wollte sich das Wohlwollen der DB nicht durch die Zustimmung zu einer einträglichen „Spielhölle“ im Bahnhof erkufen – jetzt muss sie sich an allen Fronten mit einer hartnäckigen Dickleibigkeit der DB herumschlagen. So krass formuliert es der Bürgermeister natürlich nicht – aber der beobachtende Zeitgenosse stellt das fest, einerlei, ob es um ein neues Gebäude, um Barrierefreiheit (Lift), Lärmschutzwand oder Brennerzulaufstrecke geht.

Endlich, an der letzten Station dieser kleinen kommunalen Radltour: Die, um die es hier geht, machen keinen Ärger und



haben keinen mehr, und das schon seit 1500 Jahren: Die frühen Zornedinger, am Ingelsberger Weg/Fenneck zur letzten Ruhe gebettet und von uns neugierigen Nachfahren aufgefunden. Die Wissenschaftler haben aus ihren sterblichen Überresten und Grabbeigaben viel über ihre damaligen Lebensumstände herausgelesen und uns in der Ausstellung im Rathaus dargestellt.

An die historische Bedeutung dieser Stätte erinnert jetzt eine Gedenktafel, aufgestellt im Zuge des von der Wandergruppe Zorneding-Pöring unter Leitung von Georg Pfettrich eingerichteten kulturgeschichtlichen Wanderweges. Bürgermeister Mayr war des Lobes voll für die Wandergruppe – und für den unter Leitung von Emmi Heder unermüdlich Zornedings



Vergangenheit erforschenden und darstellenden Heimatkundekreis. Die Radler waren hoch beeindruckt.

Anschließend Stärkung beim Neuwirt. Dr. Andreas Lenz (CSU) stimmte auf die Bundestagswahl ein. In der lebhaften Diskussion ging es auch um die Frage, ob die Landeshauptstadt mehr Nutzen von ihrem Umland habe oder das Umland von ihr. Ergebnis: Das ist und soll sein eine gute Symbiose: beide haben von einander Nutzen. *P. Maicher*

Neues Immobilienmaklerbüro in Zorneding

Mitglied im **ivd**

Alpenvorland Immobilien e.K.
Beratung - Vermietung - Verkauf

**Alpenvorland Immobilien e.K.,
Britta Balg**
Immobilienmaklerin (IHK); Bankkauffrau (IHK)

Tel.: 08106-356 88 90
Fax: 08106-380 40 08

info@alpenvorland-immobilien.com
www.alpenvorland-immobilien.com

Kompetenz

macht uns unverwechselbar



**Zornedinger
Amb. Pflegedienst**
Gisela Pfeufer

Herzogplatz 30 • 85604 Zorneding
Georg-Münch-Str. 6 • 85604 Pöring
Tel.: 081 06/296 74 • Fax: 081 06/2367 17

Pflegnotruf: 0172/8124113

– Alle Kassen und privat –

Internet: www.zornedinger-pflegedienst.de

Unser Gold.

Schweiger
Bier
Schweiger ist Gold.

Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co. KG
www.schweiger-bier.de

Ihre Serviceseite

Die wichtigsten Adressen und Rufnummern

Notfallnummern

Polizei-Notruf	110
Notruf Feuerwehr/Rettung/Notarzt	112
Notruf bei Vergiftungen	089/19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst und Apothekenauskunft	116 117
Abwasser-Störungsstelle	0171/7628859
Bayernwerk AG, Störungsnummer Strom	0180/4 192091
Gaswache der Stadtwerke München	
Störungsstelle	089/153016
Freiwillige Feuerwehr Zorneding	08106/22244
Freiwillige Feuerwehr Pöring	08106/20355
Kreisklinik Ebersberg	08092/82-0
Polizeiinspektion Poing	
Markomannenstr. 24	08121/9917-0
Polizeistation Vaterstetten	
Möschfelder Str. 20	08106/8966-0
Wasserversorgung (Rufbereitschaft)	08106/2425-0

Weitere wichtige Telefonnummern

Zornedinger Apotheken	
Adler-Apotheke	27 44
Tassilo-Apotheke	2 22 69
Zornedinger Ärzte	
- Abdin-Bey, Dr. med. dent.	27 71
- Asher, Dr. med.	2 23 62
- Bayerl, Dr. med.	2 08 09
- Deurer, Dr. med.	2 08 09
- Block, Dr. med.	28 73
- Dorfmueller, Dr. med.	99 84 94
- Meixner, Dr. dent.	2 95 91
- Scharpenack Annette, Dr. med.	2 21 20
- Scharpenack Tobias, Dr. med.	2 21 20
- Stabel Wilhelm, Dr. med. dent.	2 21 91
- Sternhardt, Dr. dent.	2 94 34
- Winkler, Dr. med.	28 73
Nachbarschaftshilfe	3 68 46

Gemeinde Zorneding

Rathaus	3 84-0
- Parteiverkehr Mo-Fr 8-12h, Mi 15-18h	
Bauhof-Zorneding	3 84-0
Grund/Hauptschulen	
- Zorneding	2 34 88
- Pöring	27 03
Kath. Pfarramt	3 7746-0
Evang. Pfarramt	26 32
Bücherei	2 22 13
Öffnungszeiten:	
Mo. 15-19h, Di. 9-12h u. 18-20h,	
Mi. 15-19h, Do. 9-12h, Fr. 15-18h	

Landkreis Telefonnummern

Landratsamt EBE	(0 80 92) 8 23-0
Kfz-Zulassungsstelle	(0 80 92) 8 23-3 41
TÜV-EBE	(0 80 92) 2 10 79
Gesundheitsamt	(0 80 92) 823-383
Jugendamt	(0 80 92) 823-256

Tassilo Apotheke

Martina Schott



Wir liefern im Einzugsgebiet



**Herzogplatz 14, 85604 Zorneding,
Tel. 08106/22269 Fax: 08106/998729**

Geschäftsanzeigen

im ZornedingReport bringen immer Umsatz und Gewinn

Auskunft:

**Georg Pfettrisch, Harthausener Str. 6a, 85604 Zorneding
Tel. 0 81 06/99 80 58**

Wir planen Ihre Rente -
als wär's unsere eigene.



Wir nehmen uns Zeit, um für Sie die beste Lösung zu finden. So sichern wir Ihnen z. B. bei der Riester-Rente die maximale staatliche Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Versicherungsbüro Eder & Krah

ab sofort: Münchner Straße 15 · 85604 Zorneding

Telefon (0 81 06) 2 02 66 · Telefax (0 81 06) 2 02 64

E-Mail info@hj-eder-krah.vkb.de

Wir versichern Bayern.

VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe

Unfallgutachten oder Bewertung?

KFZ-Gutachter Sachverständiger



Was andere nicht sehen – wir sehen es!

Mit unserer über 30-jährigen Erfahrung im KFZ-Wesen helfen wir Ihnen bei der Bewertung. Schnell, objektiv und zuverlässig.

Unser Service: Vor Ort oder bei uns...

- Schadensgutachten
- Technische Gutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Oldtimerbewertung
- unabhängig neutral
- kompetent
- schnell

Zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 für KFZ-Schäden und Bewertung.



Werner LUDWIG-MARC KFZ-Sachverständigenbüro

Münchnerstrasse 36 · 85604 Zorneding
Telefon 08106/379 59 66 · Fax 08106/379 59 65
mobil 0170-1839155 · gutachter@online-ludwig.com
www.online-ludwig.com



Alles, was Recht ist

rechtsanwalt

www.czirnich.de

Urheberrecht
Abmahnungen
Internet

Beratung
Verträge

KFZ Unfälle
Inkasso

Rechtsanwalt Christian Czirnich
Kanzlei Parkstraße 4a 85604 Zorneding
Telefon 08106 249013
Telefax 08106 249014
anwalt@czirnich.de

Sie möchten Ihre Immobilie
verkaufen oder vermieten?

IMMOBILIEN
monika martin

Lassen Sie sich von meinen
Leistungen überzeugen!

„Professionelle, marktgerechte
Bewertung & Verkauf
Ihrer Immobilie“

**Für Sie:
KOSTENLOS!**

Immobilien
Monika Martin

Tel.: 08106 - 24 74 14
Mobil: 0175 - 56 13 514

info@immo-mm.com
www.immo-mm.com

Mitglied im

Thomas Siegel Steuerberater

Landwirtschaftliche Buchstelle

Georg-Wimmer-Ring 1
85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 / 24 12 - 0
Telefax 0 81 06 / 24 12 - 12
tsiegel@stb-siegel.de
www.stb-siegel.de

